

Beteiligungsbericht 2024

des Bezirks Schwaben

Vorwort des Bezirkstagspräsidenten

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Leserinnen und Leser,

Ihnen, den Menschen in Schwaben, soll es gut gehen. Unser Ziel ist es, dass Sie gerne in unserer Heimat leben und in allen besonderen Lebenslagen stets die Unterstützung erhalten können, die sie benötigen. Um dieses Ziel zu erfüllen, ist der Bezirk Schwaben an einer Vielzahl von Unternehmen, Verbänden oder Vereinen beteiligt, die wichtige Aufgaben für die Region und ihre Menschen erfüllen. Einen möglichst umfassenden Überblick über unsere Beteiligungen bietet Ihnen der vorliegende Bericht für das Jahr 2023. In ihm haben wir neben den gesetzlich geforderten Angaben zusätzliche Informationen und Kennzahlen aufgenommen, die Ihnen ein umfassendes Bild vermitteln sollen.



Entsprechend den Aufgaben der bayerischen Bezirke sind unsere Beteiligungen größtenteils im medizinischen und kulturellen Bereich angesiedelt. Sie dienen den Menschen unserer Heimat und sollen dazu beitragen, die Kultur, die Umwelt und die Lebensqualität Schwabens zu erhalten und sichtbar zu machen.

Mit dem Geschäftsjahr 2023 haben unsere Einrichtungen die Einschränkungen der Pandemie endgültig hinter sich gelassen und sind zum normalen Geschäftsbetrieb zurückgekehrt. Auch unsere Besucherinnen und Besucher hatten nach den vergangenen Jahren offenbar Aufholbedarf, was sich an den überwiegend sehr guten Auslastungs- und Belegungszahlen zeigte. Insgesamt war 2023 ein erfolgreiches Jahr. Viele unserer Beteiligungen konnten den Stand von 2019 wieder aufholen oder ihn sogar übertreffen.

Unsere Einrichtungen investierten zudem in ihre Gebäude und Anlagen und setzten energetische Sanierungen um. Auch der Ausbau von PV-Anlagen stand auf dem Programm. In seinen Beteiligungen rückte der Bezirk das Thema Nachhaltigkeit nochmals verstärkt in den Fokus. Der andauernde Fachkräftemangel macht einmal mehr bewusst, dass sich Nachhaltigkeit nur mit engagierten Mitarbeitenden verwirklichen lässt. Ihnen und den Gästen, die unseren Einrichtungen die Treue halten, gilt deshalb mein besonderer Dank!

Herzlichst

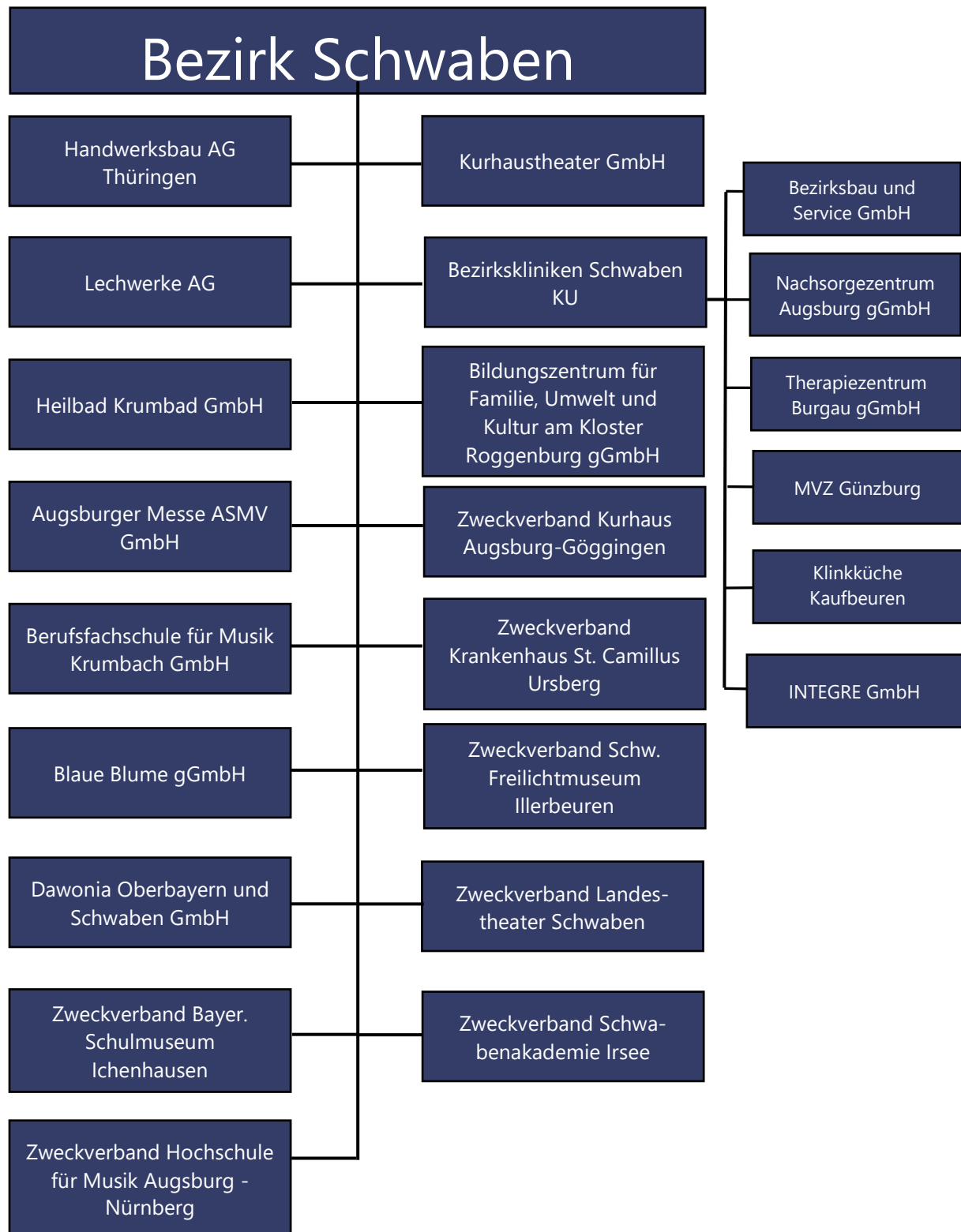


Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Organigramm – Beteiligungen des Bezirks Schwaben	4
Aktiengesellschaften	5
Handwerksbau AG Thüringen Wohnungsgesellschaft Weimar.....	6
Lechwerke AG	9
Gesellschaften mit beschränkter Haftung.....	14
Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH.....	15
Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH	18
Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH.....	20
Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH	23
Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH.....	25
Heilbad Krumbach GmbH	28
Kurhaustheater GmbH.....	31
Kommunalunternehmen	34
Bezirkskliniken Schwaben KU	35
Zweckverbände.....	38
Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen.....	39
Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband ehemalige Hochschule für Musik Nürnberg- Augsburg	41
Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg.....	43
Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen	46
Zweckverband Landestheater Schwaben	49
Zweckverband Schwabenakademie Irsee.....	52
Zweckverband Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren*	55
Weitere Beteiligungsformen	59
Genossenschaften	60
Zweckvereinbarungen	60
Verträge	60
Dachverbände.....	60
Vereine	60
Sonstige Organisationen	61

Organigramm – Beteiligungen des Bezirks Schwaben



Aktiengesellschaften

Handwerksbau AG Thüringen
Lechwerke AG

Handwerksbau AG Thüringen Wohnungsgesellschaft Weimar

Rothäuserbergweg 6, 99425 Weimar

www.handwerksbau-ag-thueringen.de

Rechtsform:	Aktiengesellschaft		
Grundkapital:	1.022.583,76 €		
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	194.290,91 €	19,00%
	Übrige	828.292,85 €	81,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Hauptversammlung		
Vorstand:	Michael Grund (Vorsitzender) Iris Ruppe		
Aufsichtsrat:	Helmut Lang (Vorsitzender) Ulrike Grosse-Röthig Heiko Kemsies		

Unternehmensgegenstand

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial vertretbare Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnbauten soll angemessen sein, d. h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen. Dabei sollen die sozialen Belange der Mieter angemessen berücksichtigt werden.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	5.325	5.193	2,54%	4.977	4.915	4.835
Abschreibungen	TEUR	893	959	-6,88%	950	918	932
Materialaufwand	TEUR	2.486	2.225	11,73%	2.334	2.044	2.112
Personalaufwand	TEUR	708	787	-10,04%	607	558	579
Mitarbeiter	Anzahl	9	9	0,00%	8	7	7
Jahresergebnis	TEUR	800	551	45,19%	597	713	511
Anlagevermögen	TEUR	27.447	27.897	-1,61%	28.536	29.027	29.243
Bankkredite	TEUR	9.898	10.839	-8,68%	12.149	13.434	14.380
Bilanzsumme	TEUR	30.487	30.037	1,50%	30.582	31.390	31.592
Eigenkapitalquote	%	55,58%	53,83%	3,24%	51,16%	48,02%	45,54%
Investitionen	TEUR	444	336	32,14%	459	708	351
Instandhaltungsaufw.	TEUR	1.018	956	6,49%	1.060	850	958
Wohnmieteinheiten	Stück	1.064	1.064	0,00%	1.076	1.077	1.074
Mietrückstände Fdg.	TEUR	60	24	150,00%	19	21	38
Vermietungsquote	%	98,80%	99,00%	-0,20%	98,80%	99,00%	98,70%

Die Bilanzsumme der Handwerksbau AG hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 450 TEUR auf 30.486.847,15 Euro erhöht. Die Veränderung der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus dem positiven Jahresergebnis und dem damit verbundenen gestiegenen Bestand an liquiden Mitteln.

Für den Kapitaldienst wurden insgesamt 1.601,0 TEUR aufgewandt. Das entspricht 39,6 % der Nettokaltmiete (Vorjahr 41,9 %). Der Zinsaufwand beträgt 234,5 TEUR, was einen Anteil von 5,8 % (Vorjahr 7,5 %) der Nettokaltmiete ausmacht.

Der Verschuldung pro Quadratmeter Mietfläche in Höhe von durchschnittlich 175,60 Euro steht ein Buchwert der Gebäude und Grundstücke in Höhe von 486,30 Euro pro m² gegenüber. Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 16.944,2 TEUR und entspricht einer Eigenkapitalquote auf Basis der Handelsbilanz von 55,6 % (Vorjahr 53,8 %).

Die Liquidität der Handwerksbau AG war im Geschäftsjahr 2023 zu jeder Zeit gesichert. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet.

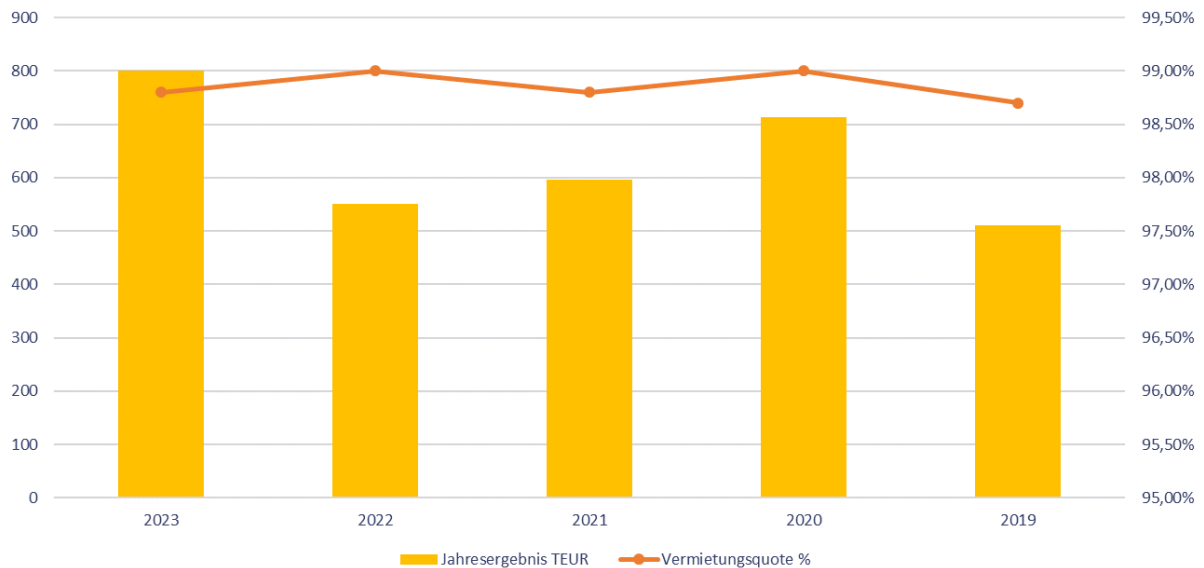
Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich im Geschäftsjahr um 126,1 TEUR auf 5.272,4 TEUR erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 2,5 % zum Vorjahr. Die Umsatzerlöse ohne Umlagen der Betriebs- und Heizkosten wurden mit 167,4 TEUR um 4,3 % gesteigert. Die Umsatzerlöse aus abgerechneten Betriebskosten haben sich um 35,6 TEUR bzw. 2,8 % verringert.

Die durchschnittliche Wohnungs- und Gewerbemiete pro Quadratmeter und Monat erhöhte sich insbesondere durch Vergleichsmieterhöhungen und Neuvermietungen, von 5,81 Euro auf 6,08 Euro.

Aus dem Geschäftsfeld Wohnungsfremdverwaltung wurden im Jahr 2023 Umsatzerlöse aus Betreuungstätigkeit in Höhe von 41,3 TEUR (Vorjahr 40,3 TEUR) erzielt.

Im Jahresdurchschnitt wurde eine Vermietungsquote von 98,8 % (Vorjahr 99,0 %) erreicht. Der Leerstand zum Stichtag auf Basis der Mietfläche betrug 1,4 %.

Die Gesellschaft hat zur Instandhaltung ihrer Wohnungen in 2023 insgesamt 1.018,5 TEUR aufgewendet. Dies entspricht einem durchschnittlichen Instandhaltungsaufwand von 18,10 € pro Quadratmeter Wohn- und Gewerbefläche. Dabei konzentriert sich die Gesellschaft insbesondere auf Maßnahmen zur CO²-Einsparung und barrierefreien Umbauten, um dem demografischen Wandel auch zukünftig gerecht zu werden.



Im Ergebnis des Jahres 2023 weist die Handwerksbau AG einen Jahresüberschuss von 800.148,81 Euro aus. Davon wurden 51,1 TEUR an die Aktionäre ausgeschüttet.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirk Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 194 TEUR begrenzt.

Lechwerke AG

Schätzlerstraße 3, 86150 Augsburg

www.lew.de

Rechtsform:	Aktiengesellschaft		
Grundkapital:	90.738.278,40 €		
Gesellschafter:	E.ON Verwaltungs GmbH	81.546.490,87 €	89,87%
	Bezirk Schwaben	5.815.270,40 €	6,41%
	Übrige	3.376.517,13 €	3,72%
Unterbeteiligung:	LEW Wasserkraft GmbH		100,00%
	LEW Anlagenverwaltung GmbH		100,00%
	LEW Beteiligungsgesellschaft mbH		100,00%
	LEW Netzservice GmbH		100,00%
	LEW Service & Consulting GmbH		100,00%
	LEW Verteilnetz GmbH		100,00%
	Lech Energie Verwaltung GmbH		100,00%
	Lech Energie Gersthofen GmbH & Co. KG		100,00%
	Wärmeversorgung Schwaben GmbH		100,00%
	Bayerische Elektrizitätswerke GmbH		100,00%
	Bayerische -Schwäbische Wasserkraftwerke Beteiligungsgesellschaft mbH		62,20%
	Rain Biomasse Wärmegesellschaft mbH		51,00%
	Peißenberger Wärmegesellschaft mbH		50,00%
	Stromnetz Günzburg GmbH & Co. KG		49,00%
	Stromnetz Günzburg Verwaltungs GmbH		49,00%
	Stromnetz Gersthofen GmbH & Co. KG		49,00%
	Stromnetz Friedberg GmbH & Co. KG		49,00%
	Bayerische Energietechnik GmbH		49,00%
	Verwaltungsgesellschaft Energie Weißenhorn GmbH		35,00%
	Verteilnetze Energie Weißenhorn GmbH & Co. KG		35,00%
	RIWA GmbH		20,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat		
	Hauptversammlung		
Vorstand:	Christian Barr (ab Oktober 2023)		
	Dr. Dieter Gemmel		
	Dr. Markus Litpher (bis November 2023)		
Aufsichtsrat:	Bernd Böddeling (Vorsitzender)		
	Jürgen Gutmann		
	Johanna Heitzer		
	Jens Michael Peters		
	Tanja Larisch		
	Martin Sailer		
	Wiebke Sparka		
	Jürgen Träger		
	Susanne Weitz		

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist

1. die Beschaffung und gewerbliche Nutzung von Energien, insbesondere Erzeugung, Bezug, Abgabe und Verteilung von elektrischer Energie, Gas, Wärme sowie Wasser, sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten,
2. der Bau und Betrieb von Bergbahnen und Skiliften, jeweils mit Nebenbetrieben sowie Freizeitanlagen,
3. die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen der Telekommunikation und Informationstechnologie sowie die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf diesen Gebieten,
4. die Erbringung und Vermarktung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, der Umwelttechnik sowie der kaufmännischen Unterstützungs- und Servicefunktionen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind; soweit dem Gesellschaftszweck förderlich: Gründung von oder Beteiligung an anderen Gesellschaften oder Unternehmungen; Errichtung von Zweigniederlassungen.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	1.536.769	2.409.993	-36,23%	1.629.723	1.345.720	1.553.912
Abschreibungen	TEUR	10.798	9.578	12,74%	8.021	7.013	51.505
Materialaufwand	TEUR	1.325.034	2.216.980	-40,23%	1.448.760	1.137.808	1.248.686
Personalaufwand	TEUR	52.724	48.925	7,76%	37.202	34.266	34.603
Mitarbeiter	VK	1.918	1.797	6,73%	1.755	1.776	1.799
Jahresergebnis	TEUR	137.027	21.354	541,69%	111.206	116.645	139.898
Anlagevermögen	TEUR	1.572.447	1.533.518	2,54%	1.504.183	1.516.748	1.702.634
Verbindlichkeiten	TEUR	1.050.302	1.107.892	-5,20%	1.069.471	994.879	1.096.355
Bilanzsumme	TEUR	1.776.241	1.780.543	-0,24%	1.802.578	1.703.808	1.939.971
Eigenkapital	TEUR	531.677	493.895	7,65%	571.786	559.825	542.425
Eigenkapitalquote	%	30,00%	27,70%	8,30%	31,70%	32,90%	28,00%
Ausschüttung	TEUR	99.000	99.000	0,00%	99.000	99.000	99.000
Dividende je Aktie	Euro	2,80	2,80	0,00%	2,80	2,80	2,80

Die Aktionärsstruktur der Lechwerke AG wird von der E.ON Verwaltungs GmbH dominiert, welche mittelbar und unmittelbar insgesamt 89,87 % der Anteile hält. Die E.ON Verwaltungs GmbH ist eine mittelbare 100 %ige Beteiligung der E.ON SE.

Weitere 6,74 % hält die Öffentliche Hand, 3,39 % sind im Streubesitz.

Die Stromlieferungen an die Kunden sind gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel zurückgegangen.

Im Jahr 2023 ist beim Absatz an die Privat- und Gewerbekunden ein Rückgang zu verzeichnen. Der Grund hierfür liegt in den weiterhin vergleichsweise hohen Strompreisen und den damit einhergehenden Stromsparbemühungen.

Auch bei den Geschäftskunden liegt der Absatz deutlich unter dem Vorjahr. Hier gestalten sich die Gründe für den Rückgang ähnlich. Die Bemühungen der Geschäftskunden zu Stromeinsparungen und zur Steigerung der Energieeffizienz, wirken sich unmittelbar auf den Stromabsatz aus.

Im Bereich der Energieversorgungsunternehmen/ Handel war der Absatz weitgehend stabil. Wohingegen die Verträge mit einigen großen Geschäftskunden nicht verlängert wurden. Hier schlägt die Unternehmensstrategie durch, wonach nur Verträge mit angemessenem Risk-/ Return-Verhältnis geschlossen und fortgeführt werden.

Insgesamt konnte ein Stromabsatz von 7.721 GWh erreicht werden, was 33,0 % unter dem Vorjahreswert liegt.

Der Gasabsatz entwickelte sich in 2023 ebenfalls rückläufig. Hier war ein Rückgang um 30 % zu verzeichnen.

Die Lechwerke AG hat ihre grundsätzliche Unternehmensstrategie in Bezug auf den Gasabsatz geändert. Zukünftig steht der Gasabsatz nicht mehr im strategischen Fokus der Gesellschaft. Der Großteil der bestehenden Gaslieferverträge mit Privat- und Gewerbekunden wurde zum 01.08.2023 auf die E.ON Energie Deutschland GmbH übertragen. Im Bereich Geschäftskunden sowie Energieversorgungsunternehmen/ Handel werden lediglich noch bestehende Vertragsverhältnisse bis Vertragsablauf fortgeführt. Neuverträge werden nicht mehr abgeschlossen.

Insgesamt verminderte sich der Gasabsatz im Geschäftsjahr um 29,6 % auf 1.792 GWh.

Die Bilanzsumme lag mit 1.776,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023 leicht unter dem Vorjahresniveau.

Das Sachanlagevermögen erhöhte sich deutlich auf 215,3 Mio. EUR. Dies ist im Wesentlichen auf das weiterhin hohe Investitionsvolumen im Bereich Telekommunikationsanlagen, dem Ausbau der erneuerbaren Energien sowie auf Erneuerungsmaßnahmen bei konzerneigenen Wasserkraftanlagen zurückzuführen. Demgegenüber stehen die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen war ein Rückgang um 53,2 Mio. EUR zu verzeichnen. Die Gründe hierfür liegen in rückläufigen Strom- und Gasabsatzmengen sowie einem niedrigeren Preisniveau im Vergleich zum Vorjahr. Die Umsatzsteuerforderungen gegen das Finanzamt sanken entsprechend. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen aufgrund höherer Ansprüche aus Ergebnisabführungen.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beläuft sich im Berichtsjahr auf 29,9 % (Vorjahr: 27,7 %). Grund für den Anstieg war im Wesentlichen die Einstellung in die Gewinnrücklagen in Höhe von 37,8 Mio. EUR.

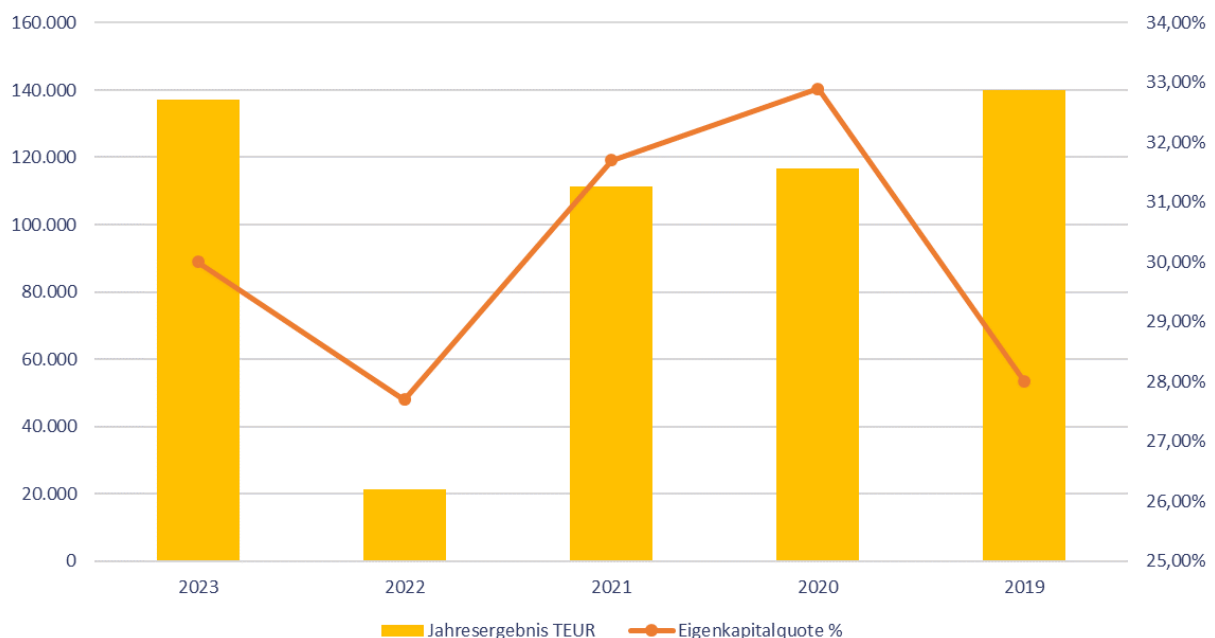
Die Ertragslage weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 137,0 Mio. EUR aus. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit bleibt dabei mit 43,7 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau. Der bereinigte Strom- und Gasumsatz der Gesellschaft hat sich von 2.231,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.364,4 Mio. EUR im Berichtsjahr verringert. Die wesentliche Ursache hierfür waren die erheblichen Verbrauchsrückgänge beim Strom- und Gasabsatz in allen Kundensegmenten sowie die Entspannung der Großhandelspreise für Strom und Gas. Analog zur Umsatzentwicklung hat sich auch der Materialaufwand auf insgesamt 1.325,0 Mio. EUR

verringert. Auch hier waren die Entwicklung der Bezugspreise sowie die rückläufigen Mengenentwicklungen maßgebend.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 26,2 Mio. EUR. Hier wirkten sich auf der einen Seite höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus dem Wechsel des Großteils der Gaskunden im Segment Privathaushalte zur E.ON Energie Deutschland GmbH aus. Auf der anderen Seite schlugen jedoch nicht wie im Vorjahr ergebnisverbessernde Einmaleffekte zu Buche.

Der Personalaufwand belief sich im Geschäftsjahr auf 52,7 Mio. EUR und liegt damit deutlich über dem Vorjahrswert von 48,9 Mio. EUR. Wesentlicher Grund waren ein neuer Tarifabschluss im Jahr 2023 sowie gestiegene Mitarbeiterzahlen.

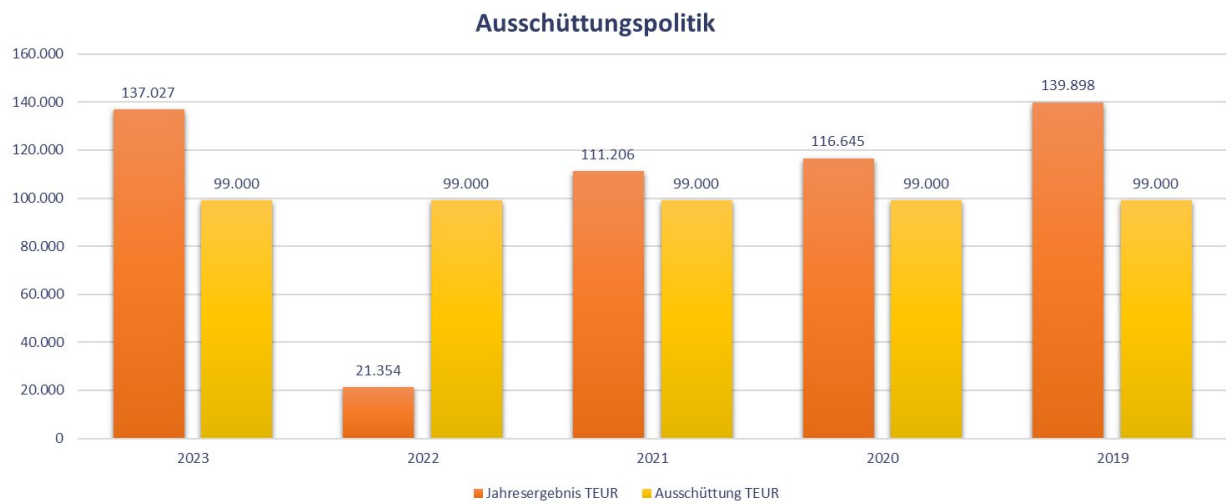
Das Ergebnis aus Finanzanlagen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 66,5 Mio. EUR auf 147,5 Mio. EUR. Diese Entwicklung ist auf die höheren Ergebnisbeiträge der ergebnisabführenden Tochtergesellschaften und der positiven Kursentwicklung an den Börsen, die sich auf die Marktbewertung der im Deckungsvermögen gehaltenen Wertpapiere, zurück zu führen.



Die Dividende konnte mit 2,80 Euro je Aktie erneut auf Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Aktie notierte zum Jahresende unterdurchschnittlich bei rund 81,50 Euro. Beachtet man dabei die Dividende von 2,80 Euro je Aktie ergibt sich eine Dividendenrendite von 3,4 %.

Die Börsenkapitalisierung lag zum Jahresende 2023 bei rund 2,89 Mrd. Euro.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital in Höhe von 5.815 TEUR begrenzt.

Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH
Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH
Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH
Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH
Heilbad Krumbad GmbH
Kurhaustheater GmbH

Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH

Am Messezentrum 5, 86159 Augsburg

www.messeaugsburg.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:	1.292.699,26 €		
Gesellschafter:	Stadt Augsburg	828.548,50 €	64,09%
	Landkreis Augsburg	264.235,64 €	20,44%
	Bezirk Schwaben	57.264,69 €	4,43%
	Landkreis Aichach-Friedberg	51.129,19 €	3,96%
	Industrie- und Handelskammer Schwaben	45.760,62 €	3,54%
	Handwerkskammer für Schwaben	45.760,62 €	3,54%
Unterbeteiligung:	Bayern Tourismus Marketing GmbH		2,96%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat		
	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Lorenz Rau		
Verwaltungsrat:	Eva Weber (Vorsitzende)	Stadt Augsburg	
	Tatjana Dörfler	Stadt Augsburg	
	Claudia Haselmeier	Stadt Augsburg	
	Dr. Wolfgang Hübschle	Stadt Augsburg	
	Matthias Lorentzen	Stadt Augsburg	
	Franz Bossek	Landkreis Augsburg	
	Harald Güller	Landkreis Augsburg	
	Alfons Weber	Bezirk Schwaben	
	Florian A. Mayer	Landkreis Aichach-Friedberg	
	Thomas Gutjahr	IHK Schwaben	
	Ulrich Wagner	Handwerkskammer für Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen sowie die Zurverfügungstellung des hierfür verwendeten Geländes an Messe-, Ausstellungs- und sonstige Veranstaltungsträger. Das gesamte Tätigwerden der Gesellschaft erfolgt unter dem Gesichtspunkt der Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft des Raumes Augsburg und Schwaben.

Geschäftsverlauf 2023

Nachdem die Messe Augsburg in den Jahren der Corona-Pandemie extrem unter den Beschränkungen gelitten hat und zweitweise ihrer Geschäftstätigkeit nicht mehr nachgehen konnte, war das Geschäftsjahr 2023 ein erfreulicher Neustart für das Messe- und Veranstaltungswesen am Standort Augsburg.

Das Veranstaltungsportfolio wurde umfassend bereinigt und zwei neue Eigenveranstaltungen der Messe Augsburg konnten erfolgreich am Markt platziert werden. Dementgegen wandert die Weltleitmesse der Aufzugsindustrie, nach über zwanzig Jahren in Augsburg, an einen neuen Messestandort ab.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft siegen gegenüber dem Vorjahr um 3.700 TEUR. Sie beliefen sich im Geschäftsjahr 2023 auf 9.646 TEUR. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die Ertragslage sich im Jahresverlauf 2023 positiver entwickelte als zum Jahresende 2022 noch angenommen. Besonders neue Gastveranstaltungen, aber auch die gestiegenen Erlöse aus dem neuen Geschäftsfeld „Service“, haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge auf 1.967 TEUR (Vj. 4.467 TEUR) ist insbesondere auf geringere Zuschüsse der Gesellschafter zurück zu führen. Im Vorjahr wurden in diesem Bereich zur Stützung der Gesellschaft durch die coronabedingten Umsatzausfälle ertragswirksame Zuschüsse der öffentlichen Hand i. H. v. 4 Mio. EUR zugewendet.

Die Veränderung des Materialaufwands verläuft analog zur Entwicklung der Umsatzerlöse. Die steigende Anzahl der Messeveranstaltungen führt zu einer höheren Auslastung der Hallen- und Gebäudekapazität, welche sich insbesondere in den Aufwendungen für bezogene Leistungen widerspiegelt.

Der Personalaufwand der Gesellschaft hat sich im Jahr 2023 planmäßig erhöht. Dies ist auf die Besetzung offener Planstellen zurück zu führen.

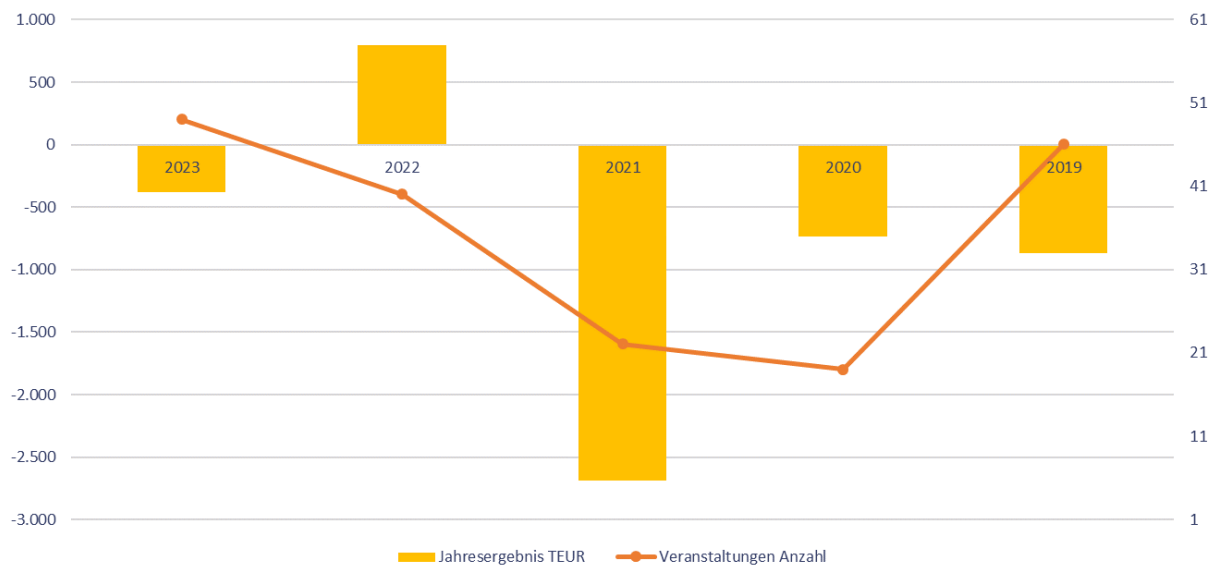
Das umfangreiche Anlagevermögen bedingt eine hohe Abschreibungsquote. So bleiben die Aufwendungen für Abschreibungen im Geschäftsjahr 2023 mit 1.908 TEUR (Vj. 1.936 TEUR) auf unverändert hohem Niveau.

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	9.646	5.946	62,23%	2.657	4.172	6.247
Abschreibungen	TEUR	1.909	1.936	-1,39%	1.958	1.822	1.626
Materialaufwand	TEUR	4.391	2.714	61,79%	1.380	2.015	2.618
Personalaufwand	TEUR	2.175	1.857	17,12%	1.476	1.612	1.602
Mitarbeiter	Anzahl	36	32	12,50%	30	29	25
Jahresergebnis	TEUR	-383	798	-147,99%	-2.685	-733	-868
Anlagevermögen	TEUR	52.499	54.007	-2,79%	55.836	57.703	57.634
Bankkredite	TEUR	11.760	13.257	-11,29%	16.668	17.932	17.757
Bilanzsumme	TEUR	56.930	57.827	-1,55%	61.270	62.797	64.027
Eigenkapitalquote	%	48,75%	47,43%	2,79%	41,01%	42,15%	41,69%
Investitionen	TEUR	406	107	279,44%	91	1.892	20.461
Veranstaltungen	Anzahl	49	40	22,50%	22	19	46
Besucher	Anzahl	228.049	116.339	96,02%	173.622	192.240	376.270

Die Bilanzsumme zum 31.12.2023 beträgt 56.930 TEUR (Vj. 57.827 TEUR). Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch Sachanlagen für Hallen, technische Einrichtungen und Geländeinfrastruktur (52.499 TEUR; Vj. 54.007 TEUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich trotz des negativen Jahresergebnisses von -383 TEUR auf 27.755 TEUR. Wesentlicher Grund hierfür ist die Erhöhung der Kapitalrücklage, durch Einzahlungen der Gesellschafter.

Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 48,7 % (Vj. 47,4 %).



Das Jahresergebnis 2023, liegt mit Berücksichtigung der erfolgswirksamen Zuschüsse der Gesellschafter, bei -383 TEUR (Vj. 798 TEUR). Aufgrund der guten geschäftlichen Entwicklung im Jahr 2023, insbesondere durch die Erweiterung der Service-Dienstleistungen sowie der Abhaltung vermehrter Messeveranstaltungen, war die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Gesellschaft ist, unabhängig vom Jahresergebnis 2023, weiterhin aus eigener Wirtschaftskraft nicht überlebensfähig. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt auch zukünftig von laufenden Zuzahlungen und Zuschüssen der Gesellschafter ab.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 57 TEUR begrenzt.

Berufsfachschule für Musik Krumbach gemeinnützige Schulträger GmbH

Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf

www.bfsm-krumbach.de

Rechtsform:	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		25.000,00 €	
Gesellschafter:	Bayerischer Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH	12.750,00 €	51,00%
	Bezirk Schwaben	12.250,00 €	49,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Jürgen Schwarz (bis Dezember 2024) Thomas Frank (ab November 2024)		
Aufsichtsrat:	Dr. Thomas Goppel (Vorsitzender)	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Karl Höldrich	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Ernst Oesterreicher	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Wilhelm Lehr	Bayerischer Musikrat gProjektgesellschaft mbH	
	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Lukas Geirhos	Bezirk Schwaben	
	Johanna Hofbauer	Bezirk Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur und die Förderung der Erziehung und Bildung sowie Wissenschaft und Forschung durch den Betrieb der Berufsfachschule für Musik in Krumbach.

Diese Ziele werden insbesondere erreicht durch den Betrieb der Berufsfachschule für Musik in Krumbach, die dortige Ausbildung von Laienmusikern, durch die Förderung und Durchführung von Wettbewerben und den Betrieb von Orchestern und Ensembles, durch die Organisation von Veranstaltungen und durch die Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Einrichtungen und Organisationen.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	2	2	0,00%	2	2	2
Zuschüsse	TEUR	1.912	1.858	2,91%	1.845	1.777	1.683
Abschreibungen	TEUR	50	49	2,04%	74	64	51
Personalaufwand	TEUR	1.650	1.642	0,49%	1.617	1.593	1.523
Mitarbeiter	Anzahl	43	45	-4,44%	45	43	40
Jahresergebnis	TEUR	104	20	420,00%	51	38	-5
Anlagevermögen	TEUR	92	124	-25,81%	123	133	139
Bilanzsumme	TEUR	741	642	15,42%	605	536	497
Eigenkapital	TEUR	685	581	17,90%	586	516	471
Eigenkapitalquote	%	92,44%	90,50%	2,15%	96,86%	96,27%	94,77%

Die Gesellschaft schloss das Jahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 104.411 Euro (Vj. 20.572 Euro) ab.

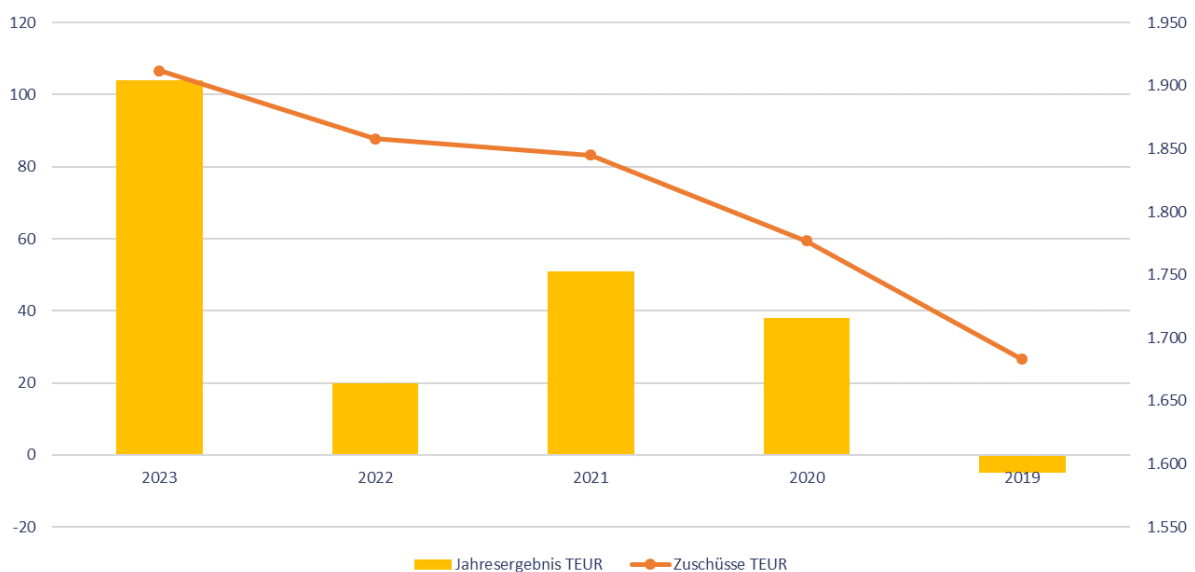
Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der Gesellschaft besteht im Betrieb einer Berufsfachschule zur Ausbildung von Ensembleleitern in den Bereichen „Klassik“/ „Rock-Pop-Jazz“ und ab dem Schuljahr 2024/2025 „Musical“.

Erlöse erzielt die Berufsfachschule in Form von Umsatzerlösen aus dem Schulgeld der Schüler. Dieses liegt, aufgrund der gegenüber dem Vorjahr unveränderte Schülerzahl, auf gleichbleibendem Niveau.

Die Aufnahme zur Ausbildung an der Schule erfolgt nach bestandener Eignungsprüfung. Sämtliche freien Ausbildungsplätze konnten im Schuljahr 2022/2023 vergeben werden.

Um den Betrieb der Schule aufrecht zu erhalten, ist die Gesellschaft auf Zuschüsse der Gesellschafter und des Freistaates Bayern angewiesen.

Das Gebäude, in dem sich die Berufsfachschule befindet hat einen erheblichen Sanierungsbedarf. Hierfür soll ein Gesamtkonzept erarbeitet werden. Aus diesem Grund wurden in 2023 nur dringend notwendige Maßnahmen, wie Malerarbeiten, der Einbau von Schallschutztüren und der Ausbau der Schulsoftware vorgenommen.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital der Gesellschaft (hier: 12.250,00 Euro) beschränkt.

Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg gGmbH

Klosterstraße 3, 89297 Roggenburg

www.bildungszentrum-roggenburg.de

Rechtsform:	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		100.000,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	50.000,00 €	50,00%
	Landkreis Neu-Ulm	30.000,00 €	30,00%
	Gemeinde Roggenburg	10.000,00 €	10,00%
	Prämonstratenser-Abtei Windberg	10.000,00 €	10,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Pater Roman Löschinger		
Aufsichtsrat:	Thorsten Freudenberger (Vorsitzender bis Oktober 2023)	Landkreis Neu-Ulm	
	Erich Winkler (Vorsitzender ab Oktober 2023)	Landkreis Neu-Ulm	
	Katja Ölberger	Bezirk Schwaben	
	Ulrich Reiner	Bezirk Schwaben	
	Martin Sailer	Bezirk Schwaben	
	Mathias Stölzle	Gemeinde Roggenburg	
	Pater Stefan Ulrich Kling	Prämonstratense-Abtei Windberg	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist erstens die Familienbildung, für Eltern, Ehepartner insbesondere im Sinne des § 16 SGB VIII im Familiensystem und im Austausch unter den Generationen sowie die Kinder- und Jugendarbeit als freier Träger der Jugendhilfe.

Zweitens ist der Zweck der Gesellschaft die Umweltbildung zur Förderung ganzheitlicher Wahrnehmung, des Verstehens und Handelns im Sinne nachhaltiger Entwicklungen gemäß der Agenda 21, z.B. in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Landschaftspflege und nachhaltiger Landnutzung sowie die Hauswirtschaft.

Ein dritter Auftrag ist die Kulturarbeit mit kultureller Bildung zur Förderung von Kunst und Kultur, die Heimat- und Denkmalpflege; dazu gehören unter anderem Ausstellungen und Veranstaltungen.

Um diese Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, soll die Gesellschaft umfassende Förderung von Breiten- und Multiplikatorenbildung durchführen, Aus- und Weiterbildung, Inklusion von Menschen mit Behinderung, Integration von Menschen anderer Länder und Kulturen sowie die Konzeptentwicklung betreiben.

Die Gesellschaft soll sich dazu mit anderen Trägern der Bildungsarbeit vernetzen und einen Austausch mit Wissenschaft und Forschung führen. Der gesellschaftliche Dialog soll dadurch gefördert werden.

Zur Umsetzung dieser Zwecke unterhält die Gesellschaft die Bildungsstätte „Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur am Kloster Roggenburg“ und bietet dort Bildungsveranstaltungen an; sie kooperiert selbst mit anderen Trägern zur Förderung dieser Zwecke.

Die Gesellschaft will mit der Bündelung kirchlicher und öffentlicher Kräfte Menschen unterstützen, die sich für Ehe und Familie entscheiden. Sie will weiter zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und des kulturellen Erbes aus christlicher Verantwortung und Heimatbewusstsein beitragen.

Die Gesellschafter sichern dazu die wirtschaftliche Grundlage der Gesellschaft und unterstützen diese bei der Aufstellung des eigenen Bildungsprofils.

Die Gesellschaft ist als gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Jahr 2017 gegründet worden und verfolgt ausschließlich unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	2.554	2.268	12,61%	1.563	1.744	2.456
Abschreibungen	TEUR	33	32	3,13%	56	29	53
Materialaufwand	TEUR	781	654	19,42%	269	340	808
Personalaufwand	TEUR	1.198	1.037	15,53%	799	707	970
Mitarbeiter	Anzahl	32	33	-3,03%	34	37	38
Jahresergebnis	TEUR	1	42	-98,10%	23	345	156
Anlagevermögen	TEUR	203	215	-5,38%	196	131	144
Umlaufvermögen	TEUR	572	642	-10,83%	655	743	441
Kredite	TEUR	0	25	-100,00%	54	83	112
Zinsaufwendungen	TEUR	0	1	-90,00%	1	2	2
Bilanzsumme	TEUR	778	863	-9,85%	860	875	618
Eigenkapitalquote	%	49,20%	44,15%	11,45%	39,42%	36,11%	-4,33%
Bettenauslastung	Anzahl	9.456	8.755	8,01%	5.128	7.186	20.479
Veranstaltungen	Anzahl	1.484	1.470	0,95%	571	673	1.609
Teilnehmer	Anzahl	37.261	36.065	3,32%	18.645	17.477	61.728

Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig und kann wirtschaftlich nicht ohne Unterstützung der Gesellschafter überleben. Die Gesellschafter haben dazu mit der Gesellschaft einen Kooperationsvertrag geschlossen und bezuschussen das Bildungszentrum jährlich. Dadurch werden die Teilnahmegebühren bei den Veranstaltungen niedrig gehalten und das Programm ist für eine breitere Gesellschaftsschicht erschwinglich. Der Anteil des Bezirks Schwaben an diesem Zuschuss beträgt 50 %.

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 hat sich der Geschäftsverlauf, nach den erheblichen Einschränkungen der letzten Jahre aufgrund der Corona-Pandemie, wieder normalisiert. Ab dem Frühjahr konnten Veranstaltungen wieder regelmäßig stattfinden, auch krankheitsbedingte kurzfristige Zimmer- und Veranstaltungsstornierungen gingen massiv zurück. Insgesamt konnte zur „Normalität“ zurückgekehrt werden, wobei die Auslastung den Stand des Jahres 2019 noch nicht erreichen konnte.

Mit insgesamt 1.484 Veranstaltungen, bei 16.688 Übernachtungen in 9.456 Zimmern war im Jahr 2023 ein erheblicher Aufwärtstrend erkennbar. Die Zahl der erreichten Besucher lag mit 37.261 höher wie der Vorjahreswert von 36.065 Besuchern.

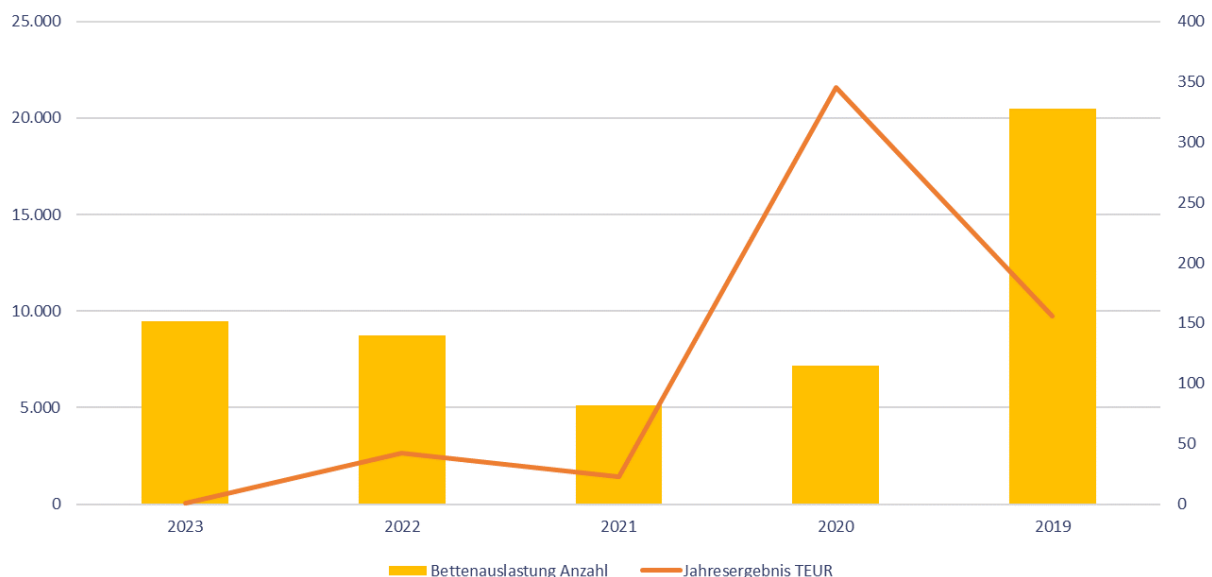
Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich entsprechend der guten Geschäftsentwicklung um 286 TEUR auf 2.554 TEUR erhöht.

Die Personalaufwendungen haben sich überplanmäßig um 160 TEUR auf 1.198 TEUR erhöht. Dies ist bedingt durch eine Tarifierhöhung im TVöD. Durch den bereits bewährten Einsatz von Aushilfskräften im Fachbereich Housekeeping, ist es erneut gelungen Lücken bzw. Spitzen aufgrund von Minder- oder Mehrbelegung auszugleichen.

Zu außerordentlichen Investitionen führte die ungeplant notwendige Ersatzbeschaffung von Außenspielgeräten.

Das Jahresergebnis liegt im Geschäftsjahr 2023 bei 0,8 TEUR. Bereits berücksichtigt bei diesem Ergebnis ist die Rückzahlung von Zuschüssen an die Gesellschafter i. H. v. 49 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich auf 382 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 49 % (Vj. 44 %). Diese Veränderung beruht auf der gesunkenen Bilanzsumme.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital der Gesellschaft (hier: 50.000,00 Euro) beschränkt.

Blaue Blume Schwaben – Zentrum für seelische Gesundheit gGmbH

Prinzregentenstraße 9, 87600 Kaufbeuren

www.blaue-blume-schwaben.de

Rechtsform:	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:		25.600,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	25.600,00 €	100,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Wilhelm Egger		
Aufsichtsrat:	Alexander Abt	Bezirk Schwaben	
	Petra Beer	Bezirk Schwaben	
	Stefan Bosse	Bezirk Schwaben	
	Johanna Hofbauer	Bezirk Schwaben	
	Melanie Melitta Hippke	Bezirk Schwaben	
	Martin Sailer (Vorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Maria-Rita Zinnecker	Bezirk Schwaben	
	Dr. Albert Putzhammer (beratend)	Bezirkskliniken Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Trägerschaft von Projekten der Prävention und Rehabilitation von psychisch kranken und seelisch behinderten Menschen im Bezirk Schwaben.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke der Gesellschaft verwendet werden.

Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

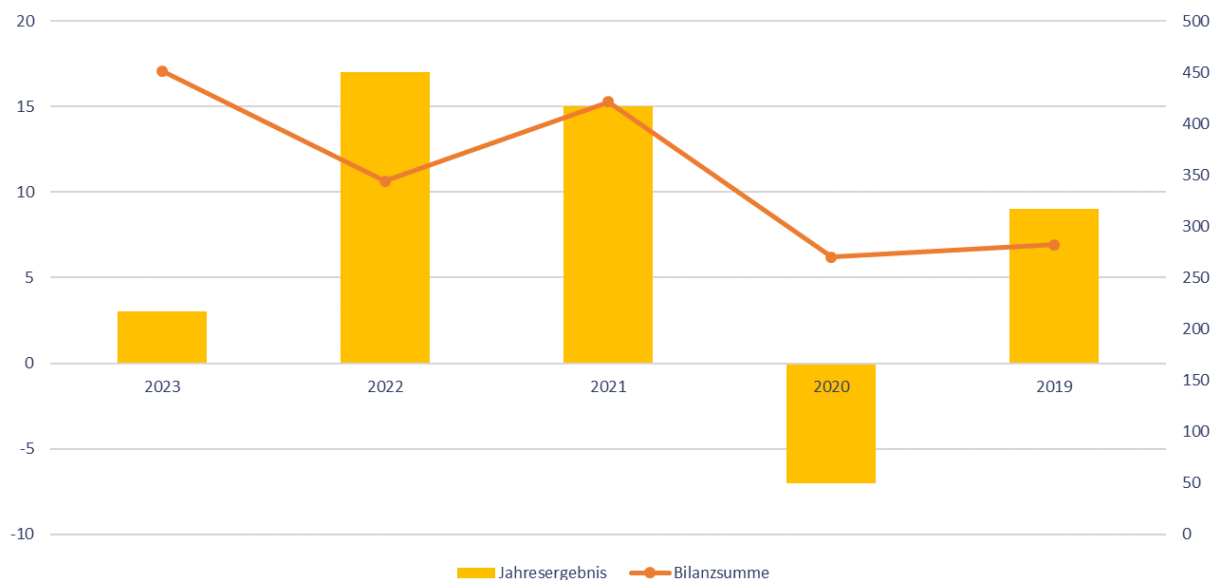
Geschäftsverlauf 2023

Der Betrieb der Gesellschaft Blaue Blume hat sich nach den vergangenen „Corona-Jahren“ wieder normalisiert. Obwohl es der Einrichtung gelungen ist die Umsatzerlöse um 7 % zu steigern auf 87 TEUR, ist das ausgewiesene Jahresergebnis in Höhe von 3 TEUR niedriger als im Vorjahr. Diese Veränderung gegenüber dem Vorjahr begründen einerseits höhere Personal- und Energiekosten, andererseits weniger Einnahmen im Bereich Spenden.

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	87	81	7,41%	67	72	90
Personalaufwand	TEUR	36	31	16,13%	26	26	26
Jahresergebnis	TEUR	3	17	-82,35%	15	-7	9
Anlagevermögen	TEUR	207	214	-3,27%	219	225	232
Kredite	TEUR	0	0	n.a.	0	3	10
Bilanzsumme	TEUR	451	344	31,10%	421	270	282
Eigenkapitalquote	%	65,63%	85,17%	-22,95%	65,56%	96,74%	95,18%

Die Bilanz weist ein Anlagevermögen von 207 TEUR aus. Das Umlaufvermögen beträgt 244 TEUR. Davon entfallen 233 TEUR auf Bankguthaben. Auf der Passivseite sind die sonstigen Verbindlichkeiten mit 40 TEUR ausgewiesen.

Um den Fortbestand der Einrichtung zu gewährleisten, hat der Bezirkstag in seiner Sitzung am 25.07.2023 beschlossen, die Blaue Blume für 5 Jahre zu bezuschussen. Ferner erhält die Blaue Blume finanzielle Unterstützung durch die Städte Kaufbeuren und Mindelheim.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der Bezirk Schwaben leistet einen jährlichen Zuschuss, i. H. v. 150 TEUR.

Die Haftung des Bezirk Schwaben ist auf die Einlage in das Stammkapital von 25.600 Euro beschränkt.

Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH

Luise-Ullrich-Straße 2, 82031 Grünwald

www.dawonia.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:	10.991.000,00 €		
Gesellschafter:	Dawonia Asset Beta GmbH	9.787.500,00 €	89,05%
	Bezirk Schwaben	1.203.500,00 €	10,95%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat		
	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Dr. Claus Lehner		
	Markus Grüner		
	Dirk Sattler		
Aufsichtsrat:	Sebastian Gefeller (Vorsitzender)	Dawonia Asset Beta GmbH	
	Susanne Kreibe	Dawonia Asset Beta GmbH	
	Sabine Tobies	Dawonia Asset Beta GmbH	
	Martin Sailer	Bezirk Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Ausschließlicher Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Bebauung und die Verwaltung von Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten, die in einem Staat des EWR oder einem Vollmitgliedsstaat der OECD gelegen sind.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Tochterunternehmen zu gründen, Zweigniederlassungen zu errichten sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und die Geschäftsführung bei diesen zu übernehmen.

Die Gesellschaft darf alle Rechtsgeschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann insbesondere die Betriebsführung ganz oder teilweise Gesellschaftern der Dawonia Gruppe übertragen und mit ihnen entsprechende Geschäftsbesorgungsverträge abschließen.

Geschäftsverlauf 2023

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2023 ein Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung und Steuern in Höhe von 12,3 Mio. Euro aus, welches um 0,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 12,0 Mio. Euro liegt. Aufgrund des am 16.11.2020 im Handelsregister eingetragenen und mit Wirkung zum 01.01.2020 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages beläuft sich der Jahresüberschuss auf 0,00 Euro. Das Ergebnis wird an die Mehrheitsgesellschafterin abgeführt.

Die im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2023 prognostizierten Istmieten in Höhe von 36,7 Mio. Euro wurden leicht übertroffen und belaufen sich für das Geschäftsjahr 2023 auf 37,5 Mio. Euro. Das prognostizierte Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag und vor

Abzug sonstiger Steuern von rund 7,6 Mio. Euro, konnte deutlich übertroffen werden. Ursächlich hierfür sind geringere Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen sowie überplanmäßig hohe Zinserträge. Damit ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 12,3 Mio. Euro.

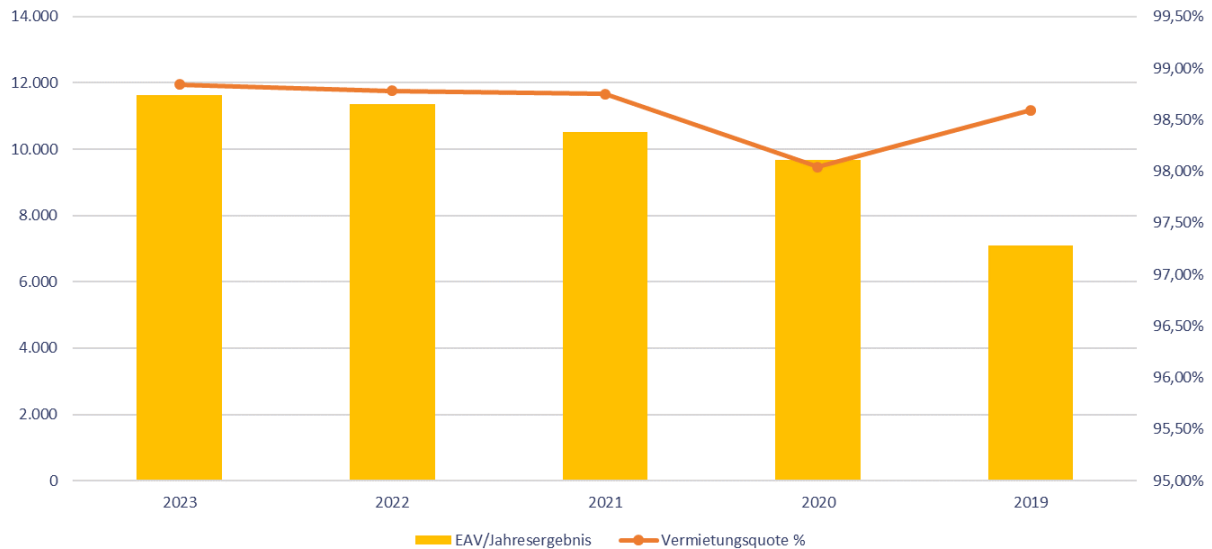
Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung der OSG beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt 52,5 Mio. Euro (Vj. 48,1 Mio. Euro).

Die Instandhaltungsaufwendungen fallen mit 11,0 Mio. Euro deutlich höher aus wie im Vorjahr (Vj. 7,4 Mio. Euro). Die Steigerung ergibt sich im Wesentlichen aus Maßnahmen zur energetischen Gebäudemodernisierung im Bestand der Gesellschaft. Die Geschäftsführung sieht in diesem Bereich auch die größten Chancen aber auch Risiken für die Gesellschaft. Zum einen ergibt sich die Möglichkeit den Gebäudebestand attraktiv und zukunftsfähig zu halten, auf der anderen Seite stellen die fortdauernden Kostensteigerungen im Baugewerbe eine andauernde Herausforderung dar.

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	52.600	48.133	9,28%	45.835	43.861	40.940
Abschreibungen	TEUR	6.295	6.020	4,57%	6.021	5.768	5.446
Aufwendungen Hausbewirtsch.	TEUR	28.895	24.624	17,34%	21.030	19.296	21.335
Jahresergebnis	TEUR	0	0	n. a.	0	0	7.094
im Rahmen des EAV abgeführt	TEUR	11.637	11.348	2,55%	10.510	9.685	0
Anlagevermögen	TEUR	244.324	247.964	-1,47%	253.624	259.695	261.469
Bankkredite	TEUR	279.950	266.828	4,92%	265.273	264.894	244.669
Zinsaufwendungen	TEUR	4.408	3.415	29,08%	3.932	4.030	3.935
Bilanzsumme	TEUR	395.120	379.480	4,12%	376.505	384.342	359.653
Eigenkapitalquote	%	17,88%	18,62%	-3,96%	18,77%	18,38%	20,93%
Investitionen	TEUR	2.655	653	306,58%	342	3.999	16.138
Wohnmieteinheiten	Stück	5.502	5.503	-0,02%	5.503	5.506	5.384
Mietrückstände Fdg.	TEUR	1.583	591	167,85%	362	429	385
Vermietungsquote	%	98,84%	98,78%	0,06%	98,75%	98,04%	98,59%

Die Bilanzsumme der OSG zum 31. Dezember 2023 beträgt 395,1 Mio. Euro und liegt damit um 15,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 379,4 Mio. Euro. Die Steigerung beruht auf der Aktivseite im Wesentlichen auf höheren Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem Cashpooling.

Das Anlagevermögen beträgt 244,3 Mio. Euro (Vorjahr: 247,9 Mio. Euro). Die Zugänge aus Investitionen fallen mit 2,6 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr mit 0,6 Mio. Euro wieder deutlich höher aus. Die Abschreibungen haben mit 6,2 Mio. Euro damit das Investitionsvolumen dennoch überkompensiert und liegen etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dementsprechend ergibt sich ein Rückgang des Anlagevermögens um 3,6 Mio. Euro.



Im Ergebnis des Jahres 2023 weist die Dawonia Oberbayern und Schwaben GmbH einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung und Steuern von 12.299.886,71 Euro aus.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 1.204 TEUR begrenzt.

Mit Wirkung zum 01.01.2020 wurde ein Ergebnisabführungsvertrag (EAV) geschlossen. Der Bezirk Schwaben hat keine Pflicht zum Ausgleich eines eventuellen Verlusts und erhält eine entsprechende Ausgleichszahlung, in der Höhe abhängig vom theoretischen Jahresüberschuss.

Heilbad Krumbad GmbH

Bischof-Sproll-Straße 1, 86381 Krumbach

www.krumbad.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Stammkapital:	160.000,00 €		
Gesellschafter:	St. Josefskongregation	88.000,00 €	55,00%
	Bezirk Schwaben	24.000,00 €	15,00%
	Landkreis Günzburg	24.000,00 €	15,00%
	Stadt Krumbach	24.000,00 €	15,00%
Beschlussorgane:	Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführung:	Peter Heinrich		
	Schwester Marianne Rauner		
Gesellschafterversammlung:	Schwester Katharina Wildenauer	St. Josefskongregation	
	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Hubert Fischer	Stadt Krumbach	
	Dr. Hans Reichart	Landkreis Günzburg	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kurbades in Krumbach, welches zu diesem Zweck von der St. Josefskongregation, Körperschaft des öffentlichen Rechts, gepachtet wird.

Die Geschichte des Heilbads reicht zurück bis in das 14. Jahrhundert, die aktuelle GmbH und Gesellschafterstruktur besteht seit 1981. Mit seiner über 600-jährigen Badetradition ist es das älteste Heilbad Schwabens.

Das Heilbad Krumbad ist ein hochwertiges Gesundheitshaus auf Basis einer Symbiose aus Therapie, Reha, Hotel, Gastronomie, Wohlfühl- und Tagungsdomizil. Im Mittelpunkt soll der Mensch stehen, dessen Bedürfnisse in körperlicher, geistiger und seelischer Hinsicht erfüllt werden wollen. Als Gesellschafter arbeiten hierzu kirchliche und kommunale Kräfte partnerschaftlich zusammen.

Ziel ist es, ein modernes Gesundheitsdienstleistungsunternehmen zu betreiben, welches nachhaltig wirtschaftet und als attraktiver Arbeitgeber in der Region wahrgenommen wird.

Dazu bietet das Haus umfangreiche Reha-Behandlungen wie auch eine umfassende Rezeptambulanz an. Wohlfühlgäste sind ebenso willkommen wie Tagungsteilnehmer, für welche Seminarräume zur Verfügung gestellt werden können. Das Restaurant ist öffentlich und begrüßt Gäste gern in der eigenen Gastronomie.

Durch diese Vielzahl der Geschäftsbereiche können Schwankungen in der Nachfrage einzelner Bereiche gut ausgeglichen werden. Der wirtschaftliche Schwerpunkt liegt jedoch in den beiden Bereichen Reha und Rezeptambulanz.

Das Heilbad ist aktiv in der Ausbildung junger Menschen.

Besonders einbezogen wird die Natur, in welcher das Heilbad mit historischem Kern und modernem Anbau am Stadtrand von Krumbach liegt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, auch andere Geschäfte zu tätigen oder sich an anderen Unternehmen zu beteiligen, soweit dies dem Gesellschaftszweck dienlich ist.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	5.443	4.594	18,48%	3.761	4.084	4.562
Abschreibungen	TEUR	226	267	-15,36%	262	330	354
Materialaufwand	TEUR	415	273	52,01%	187	216	322
Personalaufwand	TEUR	3.431	3.042	12,79%	2.397	2.494	2.648
Mitarbeiter	Anzahl	122	115	6,09%	112	110	119
Jahresergebnis	TEUR	131	136	-3,68%	133	163	244
Anlagevermögen	TEUR	3.319	3.443	-3,60%	3.572	3.730	3.966
Rückstellungen	TEUR	437	356	22,75%	189	278	300
Kredite	TEUR	234	615	-61,95%	969	1.107	1.388
Bilanzsumme	TEUR	4.343	4.471	-2,86%	4.507	4.555	4.771
Eigenkapital	TEUR	2.890	2.760	4,73%	2.624	2.491	2.328
Eigenkapitalquote	%	66,55%	61,73%	7,81%	58,22%	54,68%	48,80%

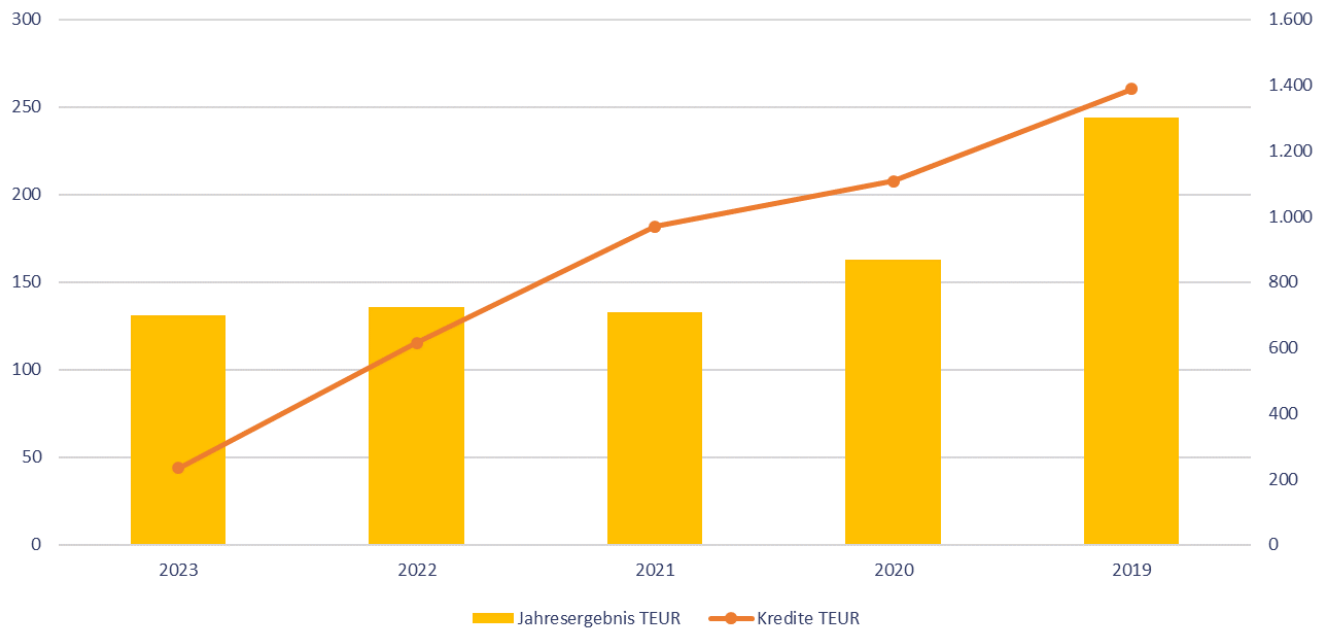
Die Gesellschaft war, da das Heilbad teilweise im Wohlfühlbereich und teilweise im medizinischen Bereich tätig ist, verhältnismäßig lange an die sehr restriktiven Einschränkungen in Bezug auf Hygienemaßnahmen gebunden. Erst im Geschäftsjahr 2023 konnte wieder von einem „Regelbetrieb“ die Rede sein.

Nachdem sich die Umsatzerlöse bereits in 2022 merklich erholt hatten, konnte im Geschäftsjahr 2023 nochmals eine deutliche Steigerung auf 5.443 TEUR erreicht werden. Sowohl das Reha-, wie auch das Rezeptgeschäft haben zur Umsatzverbesserung beigetragen.

Das Ziel von 30.000 Übernachtungen wurde in 2023 erreicht.

Der einschränkende Faktor, zu einem noch stärkeren Umsatzwachstum, stellt mittlerweile beim Heilbad der Fachkräftemangel dar. Personelle Engpässe führen dazu, dass die Nachfrage nach medizinischen und individuellen Heil- und Gesundheitsanwendungen nicht voll befriedigt werden kann. Die Gesellschaft versucht durch interne Umstrukturierungen und Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitsplatzattraktivität dem entgegen zu wirken.

In 2023 wurden keine größeren Investitionen getätigt. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten, dank der sehr hohen Liquidität, im Rahmen einer Sondertilgung gemindert werden.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 24.000,00 Euro begrenzt.

Kurhaustheater GmbH

Klausenberg 6, 86199 Augsburg

www.parktheater.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
Abweichendes Geschäftsjahr vom 01.08. bis 31.07.			
Stammkapital:		200.000,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	100.000,00 €	50,00%
	Stadt Augsburg	100.000,00 €	50,00%
Beschlussorgane:	Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung		
Geschäftsführer:	Stefan Weippert		
Aufsichtsrat:	Martin Sailer	Bezirk Schwaben	
	Klaus Förster	Bezirk Schwaben	
	Erwin Gerblinger	Bezirk Schwaben	
	Johanna Hofbauer	Bezirk Schwaben	
	Annemarie Probst	Bezirk Schwaben	
	Leo Dietz	Stadt Augsburg	
	Jutta Fiener	Stadt Augsburg	
	Matthias Fink	Stadt Augsburg	
	Meinolf Krüger	Stadt Augsburg	
	Eva Weber (Vorsitzende)	Stadt Augsburg	

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwirklichung der historischen und durch die baulichen Anlagen vorgegebenen multifunktionalen Konzeption des in die Denkmalliste eingetragenen Baudenkmals Kurhaus in Augsburg-Göggingen nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit durch die überörtliche Vermarktung als Mietobjekt, aber auch durch die Nutzung der gebäudeseits vorgegebenen Theaterfunktion, im Besonderen durch den Aufbau und den Erhalt eines überörtlichen Theaterbetriebs mit integrativen Veranstaltungen und einem überregionalen Kulturnetzwerk mit Schwerpunktbildung im Kurhaus verpflichtet.

Geschäftsverlauf 2023

Aus strukturellen Gründen, die beim Theatergebäude liegen (geringe Sitzplatzkapazität, ungünstige akustische Verhältnisse für Vorstellungen in der Sparte Schauspiel), kann die Kurhaustheater GmbH den Spielbetrieb nicht kostendeckend betreiben. Aus diesen Gründen erhält die Kurhaustheater GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 515 TEUR, der je zur Hälfte von der Stadt Augsburg und vom Bezirk Schwaben getragen wird.

Mit 160 Veranstaltungen hat sich der positive Trend des vergangenen Jahres weiter fortgesetzt und es wurden nochmals deutlich mehr Veranstaltungen im Theater durchgeführt als im Vorjahr (121). Der Umsatz im Bereich Veranstaltungsgastronomie (inklusive Garderobenentgelte) ist im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich angestiegen. Der Pro-Kopf-Verzehr in der Gastronomie hat das Niveau von vor der Pandemie erreicht. Die Bewirtung bleibt ein wichtiger Faktor beim Betrieb des Hauses. Die Möglichkeit der Bewirtung trägt neben der Architektur des Gebäudes einen nicht unerheblichen Teil zur Attraktivität des Theaters bei.

Das Jahresergebnis nach Steuern liegt bei einem Wert von 0,00 EUR. Das Vorjahr schloss mit einem Fehlbetrag i. H. v. 138 TEUR ab.

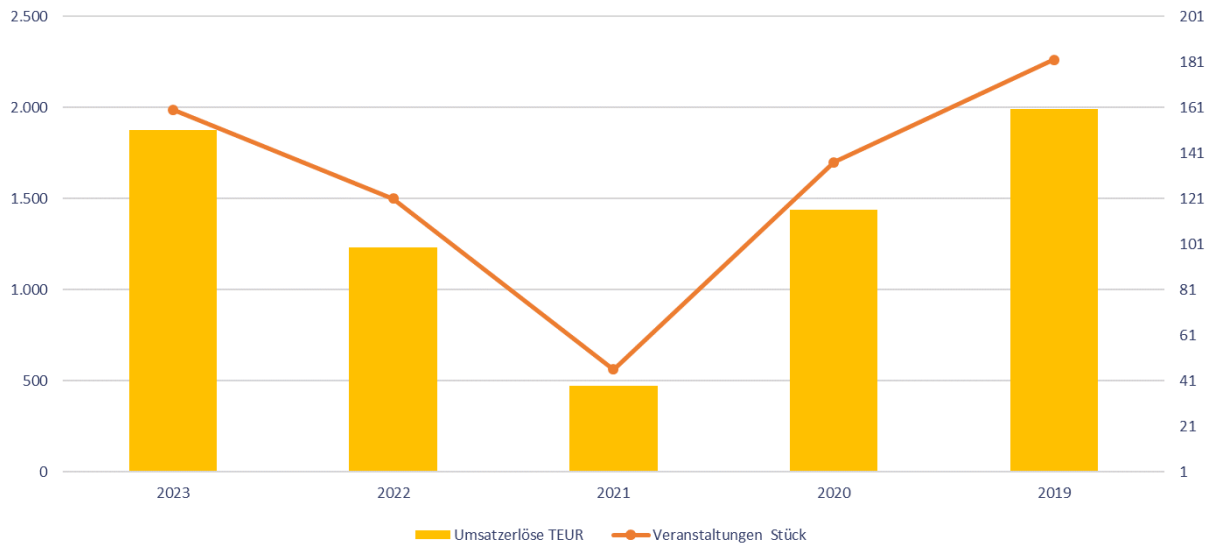
Kennzahlen 31.07.	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	1.878	1.232	52,44%	471	1.437	1.994
Abschreibungen	TEUR	51	46	10,87%	60	47	52
Materialaufwand	TEUR	751	522	43,87%	185	628	935
Werbekosten	TEUR	69	65	6,15%	55	81	172
Personalaufwand	TEUR	1.083	761	42,31%	682	901	944
Mitarbeiter	Anzahl	16	36	-55,56%	37	57	57
Jahresergebnis	TEUR	0	-138	-100,00%	139	-4	12
Vorräte	TEUR	20	12	66,67%	11	13	16
Anlagevermögen	TEUR	91	114	-20,18%	117	153	127
Bilanzsumme	TEUR	1.618	1.736	-6,80%	1.516	1.271	1.349
Eigenkapitalquote	%	24,72%	23,04%	7,29%	35,49%	31,39%	29,80%
Veranstaltungen	Stück	160	121	32,23%	46	137	182
Besucherzahl	Stück	35.919	18.149	97,91%	4.421	33.856	48.706

Die Eintrittsgelder lagen mit 1.071 TEUR um 221 TEUR (26,09 %) über der Erwartung von 850 TEUR und auch deutlich über dem Vorjahreswert von 657 TEUR.

Im Geschäftsbereich der Vermietungen sowie der damit verbundenen gastronomischen Umsatzpacht wurde der Planansatz von 60 TEUR um 72 TEUR überschritten und lag mit 132 TEUR um 13 TEUR über dem Vorjahreswert von 118 TEUR.

Die Gastronomie wird weiterhin von der Kurhaustheater GmbH direkt betrieben. Diese erstreckt sich auf Angebote der Pausengastronomie am Pausentresen, sowie auf Veranstaltungen und Catering im Historischen Salon und im Theatersaal. In diesem Bereich, einschließlich der Garderobenaufbewahrung, wurde der Planansatz von 210 TEUR deutlich übertroffen und lag mit 360 TEUR, deutlich über dem Vorjahreswert von 192 TEUR.

Im Personalbereich sind die Kosten um 322 TEUR gestiegen. Dies resultiert vor allem aus der Tatsache, dass wieder deutlich mehr Aushilfen in den Bereichen Besucherservice, Ticketing und Gastronomie beschäftigt wurden. Zudem wurde kein Kurzarbeitergeld mehr in Anspruch genommen und die Planstellen konnten durchgängig besetzt werden.



In der Gesamtschau erzielte die Gesellschaft ein Jahresergebnis in Höhe von 0,00 Euro (Vj. -138.118,67 Euro).

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Haftung des Bezirks Schwaben ist auf die anteilige Einlage in das Stammkapital von 100 TEUR begrenzt.

Kommunalunternehmen

Bezirkskliniken Schwaben KU

Bezirkskliniken Schwaben KU

Geschwister-Schönert-Straße 4, 86156 Augsburg

www.bezirkskliniken-schwaben.de

Rechtsform:	Kommunalunternehmen		
Stammkapital:		35.500.000,00 €	
Gesellschafter:	Bezirk Schwaben	35.500.000,00 €	100,00%
Unterbeteiligung:	MVZ Günzburg		100,00%
	Therapiezentrum Burgau gGmbH		100,00%
	Nachsorgezentrum Augsburg gGmbH		100,00%
	Klinkküche Kaufbeuren Ostallgäu GmbH		50,00%
	INTEGRE GmbH		40,00%
Beschlussorgane:	Verwaltungsrat Vorstand		
Vorstand:	Stefan Brunhuber (Vorstandsvorsitzender)		
	Wolfram Firnhaber (stv. Vorstandsvorsitzender)		
	Prof. Dr. med. Alkomiet Hasan		
Verwaltungsrat:	Martin Sailer (Verwaltungsratsvorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Stefan Bosse	Bezirk Schwaben	
	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Frederik Hintermayr	Bezirk Schwaben	
	Barbara Holzmann	Bezirk Schwaben	
	Alois Jäger	Bezirk Schwaben	
	Dr. Johann Popp	Bezirk Schwaben	
	Prof. Dr. Philipp Prestel	Bezirk Schwaben	
	Josef Settele	Bezirk Schwaben	

Unternehmensgegenstand

Der Bezirk Schwaben überträgt die Aufgaben i. S. v. Art. 48 Abs. 3 Nr. 1 BezO auf das Kommunalunternehmen und dieses betreibt Bezirkskrankenhäuser, Pflegeheime für seelisch pflegebedürftige Menschen sowie Heilpädagogische Heime für seelisch behinderte Menschen, um durch ärztliche, pflegerische und heilpädagogische Hilfeleistung Krankheiten, Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern und die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Das Unternehmen führt Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Neurochirurgie, Neurologie und gegebenenfalls vom Bezirkstag festgelegte weitere Disziplinen. Hierzu gehören die Ausbildungseinrichtung des Gesundheitsdienstes und im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben der Krankenhäuser und sonstigen Gesundheitseinrichtungen fördern und wirtschaftlich mit Ihnen zusammenhängen.

Das Kommunalunternehmen hat insbesondere die Aufgabe, die Gesundheitseinrichtungen des Bezirks Schwaben organisatorisch zu einem Gesamtunternehmen zusammenzufassen. Das Kommunalunternehmen setzt sich unter anderem aus den Bezirkskrankenhäusern in Augsburg, Günzburg, Kaufbeuren, Kempten, Memmingen, Donauwörth sowie der Tagesklinik in Lindau und der Günztalklinik Allgäu in Obergünzburg, zusammen. Die einzelnen Spezialisierungen der Häuser sollen optimal im Verbund genutzt werden.

Die Leistungen werden vor allem zur Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen der Aufgabenstellung nach dem Krankenhausplan des Freistaates Bayern erbracht. Das Kommunalunternehmen erbringt ambulante Leistungen sowie Leistungen der Pflege, Rehabilitation, Heilpädagogik, Aus-, Fort-, Weiter- und Schulbildung sowie Prävention.

Die Aufgaben des hoheitlichen Vollzugs strafrechtlicher Entscheidungen nach Art. 95 ABSG i.V.m. §§ 63, 64 StGB und § 126 a StPO (Maßregelvollzug) unter Beachtung aller staatlicher Vorgaben sowie deren Aufgaben im Vollzug des UnterbrG und sonstiger auf gesetzlicher Grundlage durchgeführter freiheitsentziehender Maßnahmen werden dem Kommunalunternehmen ebenfalls übertragen.

Das Kommunalunternehmen ist berechtigt, alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vorzunehmen, die mit dem Zweck des Unternehmens vereinbar sind, u.a. auch die Errichtung anderer Unternehmen oder Beteiligungen an solchen, soweit die Haftung des Kommunalunternehmens auf einen bestimmten Betrag begrenzt und ein angemessener Einfluss des Kommunalunternehmens sichergestellt ist.

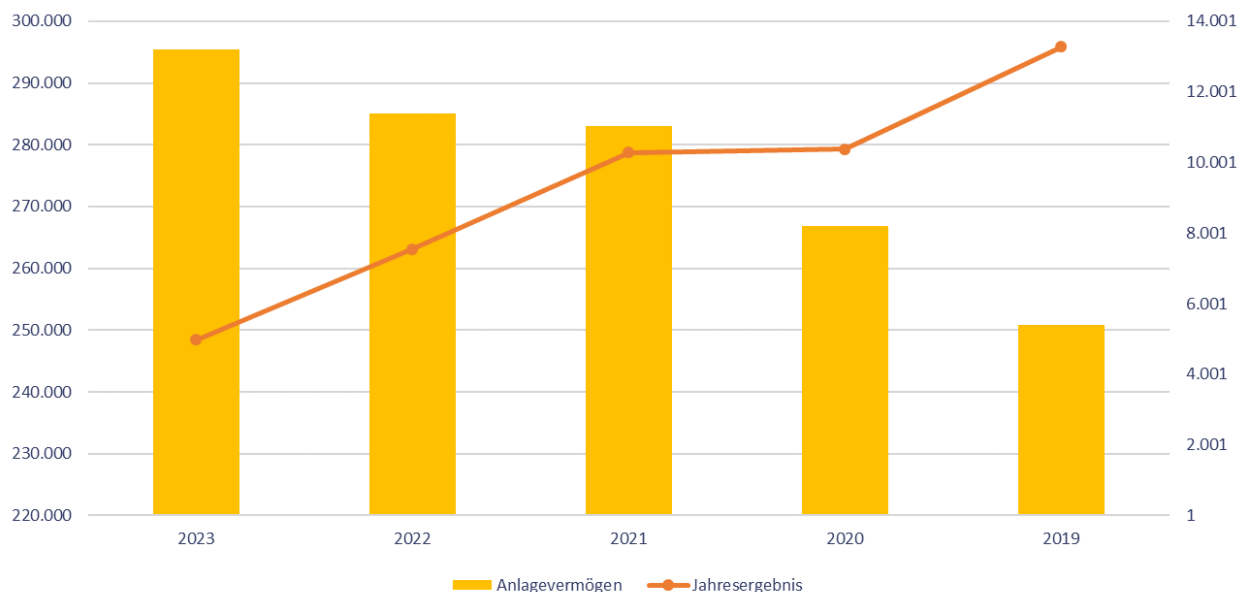
Geschäftsverlauf 2023

Der Abschluss des Geschäftsjahres 2023 des Konzerns Bezirkskliniken Schwaben ergab einen Jahresüberschuss in Höhe von 4.975 TEUR. Das negative Planergebnis für das Jahr 2023 hat sich in ein positives IST Ergebnis umgekehrt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass bei der Planerstellung die pauschalen Hilfen für die Krankenhäuser sowie die Energiepreissbremsen noch nicht final feststanden. Des Weiteren hat sich die Erlössituation im Jahr 2023 gut entwickelt, so dass die geplanten Erlöse übertroffen wurden. Diese Entwicklung ist aufgrund der Übertragung der neurologischen Abteilung an das Klinikum Ostallgäu-Kaufbeuren zum 01.01.2023, auf den ersten Blick nicht zu erkennen.

Das Jahresergebnis resultiert überwiegend aus dem Mutterunternehmen mit einem Jahresüberschuss von 2.151 TEUR, aus dem Therapiezentrum Burgau mit einem Jahresüberschuss von 364 TEUR und aus dem Nachsorgezentrum Augsburg mit einem Jahresüberschuss von 1.112 TEUR

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Erlöse aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen	TEUR	282.375	285.078	-0,95%	268.837	264.253	242.137
Erlöse aus ambulanten Leistungen	TEUR	19.495	19.123	1,95%	18.967	16.486	17.945
Abschreibungen	TEUR	21.556	20.801	3,63%	20.498	17.847	16.521
Materialaufwand	TEUR	63.178	61.908	2,05%	62.360	58.319	51.913
Personalaufwand	TEUR	255.880	246.967	3,61%	236.916	218.314	207.928
Mitarbeiter	Anzahl	5.210	5.209	0,02%	5.020	4.684	4.493
Jahresergebnis	TEUR	4.975	7.548	-34,09%	10.281	10.375	13.270
Anlagevermögen	TEUR	295.379	285.135	3,59%	282.955	266.842	250.892
Forderungen	TEUR	97.466	117.812	-17,27%	108.278	60.254	72.889
Liquide Mittel	TEUR	147.624	148.171	-0,37%	150.063	156.146	142.783
Sonderposten	TEUR	163.352	176.699	-7,55%	184.213	174.298	168.013
Rückstellungen	TEUR	81.204	81.216	-0,01%	75.324	72.837	60.747
Verbindlichkeiten	TEUR	81.931	82.031	-0,12%	76.344	57.676	67.750
Bilanzsumme	TEUR	550.253	560.285	-1,79%	551.076	491.237	473.678
Eigenkapitalquote	%	36,44%	34,90%	4,42%	34,11%	36,17%	30,97%

Vom mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragten Wirtschaftsprüfer wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die finanzielle Verpflichtung des Bezirks Schwaben ist auf das Stammkapital in Höhe von 35,5 Mio. Euro beschränkt.

Zweckverbände

Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen
Zweckverband ehemalige Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg
Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg
Zweckverband Kurhaus Augsburg - Göggingen
Zweckverband Landestheater Schwaben
Zweckverband Schwabenakademie Irsee
Zweckverband Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren

Zweckverband Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen

Schlossplatz 3-5, 89335 Ichenhausen

www.schulmuseum-ichenhausen.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		9	Stimmen
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	3	33,33%
	Stadt Ichenhausen	3	33,33%
	Landkreis Günzburg	3	33,33%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r Rechnungsprüfungsausschuss		
Verbandsversammlung:	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Heidi Terpoorten	Bezirk Schwaben	
	Ulrich Reiner	Bezirk Schwaben	
	Robert Strobel (Verbandsvorsitzender)	Stadt Ichenhausen	
	Reinhold Lindner	Stadt Ichenhausen	
	Heidemarie Schneid	Stadt Ichenhausen	
	Rudolf Feuchtmayr	Landkreis Günzburg	
	Leonhard Ost	Landkreis Günzburg	
	Dr. Hans Reichhart	Landkreis Günzburg	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Planung, Finanzierung und Errichtung eines Neubaus im Bereich der Grundstücke mit den Flur-Nrn.: 86/2, 86/4 und 87/3 in der Gemarkung Ichenhausen, welcher nach Fertigstellung, in Ergänzung zum bestehenden Bayerischen Schulmuseum Ichenhausen, ebenfalls als Teil des Schulmuseums genutzt werden soll.

Der Zweckverband ist somit als Bauherr für sämtliche im Zusammenhang mit der Planung, Finanzierung und Abwicklung des Bauvorhabens anfallende Aufgaben zuständig.

Nach vollständiger Abwicklung der Baumaßnahmen bleibt der Zweckverband Eigentümer und stellt dem Freistaat Bayern das Gebäude für die Dauer der Nutzung als Schulmuseum unentgeltlich zur Verfügung.

Unter der Voraussetzung der Finanzierbarkeit strebt der Zweckverband über den genannten Neubau hinaus die Verwirklichung der Renovierung und Sanierung des bestehenden Gebäudes Fl. Nr. 86/3, Gemarkung Ichenhausen, an.

Sollte der Zweckverband sich auflösen, sind sich die Mitglieder darüber einig, dass die Zielsetzung der Verwirklichung der vorstehend genannten Sanierung bestehen bleibt.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Verbandsmittel dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Verbandsmitglieder erhalten keine

Zuwendungen aus Verbandsmitteln. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Verbandszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Mitarbeiter	Anzahl	0	0	0,00%	0	0	0
Gesamthaushalt	EUR	10.540	50.958	-79,32%	403.619	1.725	617
Verwaltungshaushalt	EUR	5.270	3.551	48,41%	2.720	1.305	617
Vermögenshaushalt	EUR	0	47.407	-100,00%	400.899	419	0
Kredite	EUR	0	0	n. a.	0	0	0
Rücklage	EUR	3.069	3.069	0,00%	1.238	2.152	1.733

Die Baumaßnahmen sind mittlerweile abgeschlossen. Eine Auflösung des Zweckverbandes ist allerdings aus kommunalrechtlichen Gründen nicht möglich, da sonst die Verbandsmitglieder Bezirk Schwaben und Landkreis Günzburg der Stadt Ichenhausen das Eigentumsrecht unentgeltlich überlassen würden.

Im Folgevertrag wurde vereinbart, dass sich die Zweckverbandsmitglieder weiterhin an den Betriebs-, Bewirtschaftungs- und Personalkosten des Museumsbetriebs beteiligen. Diese Beteiligung an den Kosten prägt den Geschäftsverlauf des Zweckverbandes. Eine Darstellung dieser Kostenteilung findet sich im Abschnitt „Finanzielle Verpflichtungen“.

Im Jahr 2021 begannen die Bauarbeiten zur Beschattung und Klimatisierung sowie die Sanierung der Außenfassade des Erweiterungsbaus des Bayerischen Schulmuseums. Die Baumaßnahmen wurden im ersten Halbjahr 2022 fertig gestellt. Die Baumaßnahme wurde mit einem Volumen von 400.000 EUR angesetzt. Wovon 179.000 EUR aus dem Kulturfonds des Freistaates Bayern und 221.000 EUR von den Zweckverbandsmitgliedern getragen wurden.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die Satzung regelt in § 17 die Verpflichtung des Bezirks, für den Neubau 500.000 DM beizusteuern (bereits abgeschlossen). Darüber hinaus ist geregelt, dass Kosten, die über die ursprüngliche Planung hinausgehen, und nicht durch staatliche Zuschüsse gedeckt werden können, von den Verbandsmitgliedern zu je einem Drittel getragen werden. Auch für die anfallenden Verwaltungskosten ist die Drittelregelung bestimmt.

In § 21 der Satzung wird für die Kostentragung des laufenden Betriebs, des großen und kleinen Bauunterhalts ein gesonderter Vertrag unter Einbeziehung des Freistaates Bayern gefordert.

In dessen § 4 wird die Stadt Ichenhausen verpflichtet, die Betriebs- und Bewirtschaftungskosten zu tragen, nach § 5 auch die notwendigen Personalkosten. Die Stadt erhält jedoch nach § 6 des Vertrages vom Landkreis Günzburg und Bezirk Schwaben je ein Drittel der nicht vom Freistaat getragenen Kosten.

Formal handelt es sich hierbei um Zuschüsse an die Stadt Ichenhausen, da sich die Verpflichtung dazu jedoch aus der Verbandssatzung und dem dazugehörigen Vertrag ergibt, werden diese finanziellen Verpflichtungen hier aufgeführt.

Mittelfränkisch-schwäbischer Zweckverband ehemalige Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg

Veilhofstraße 34, 90489 Nürnberg

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		4	Stimmen
Mitglieder:	Stadt Nürnberg	1	25,00%
	Bezirk Mittelfranken	1	25,00%
	Stadt Augsburg	1	25,00%
	Bezirk Schwaben	1	25,00%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Thomas Herbein		
Verbandsversammlung:	Markus König (Verbandsvorsitzender)	Stadt Nürnberg	
	Armin Kroder	Bezirk Mittelfranken	
	Benedikt Lika	Stadt Augsburg	
	Martin Sailer (bis Oktober 2023)	Bezirk Schwaben	
	Alfons Weber (ab Oktober 2023)	Bezirk Schwaben	

Hinweis

Bis 2020 hatte der Zweckverband ein abweichendes Geschäftsjahr (01.10. – 30.09.). Seit dem 01.01.2020 entspricht das Geschäftsjahr dem Kalenderjahr. Das Geschäftsjahr 2019 stellt daher das Rumpfgeschäftsjahr dar.

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes war die Trägerschaft der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg. Die Trägerschaft umfasste die Finanzierung des laufenden Betriebs der Hochschule. Mit dem Freistaat Bayern wurde 2007 ein Übernahmevertrag zur Verstaatlichung der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg geschlossen. Durch den mit Wirkung zum 1. Januar 2008 erfolgten Übergang der Hochschule für Musik Nürnberg-Augsburg auf den Freistaat Bayern ist die Kernaufgabe des Zweckverbandes beendet. Bis zu seiner Auflösung besteht der Zweckverband jedoch weiter, da noch die Beihilfezahlungen an pensionierte Beamte und Beitragszahlungen an die Abwicklungsgemeinschaft bei der Bayerischen Versorgungskammer getragen werden müssen.

Hierin besteht aktuell die einzige Geschäftstätigkeit. Sobald hier keine Kosten mehr zu tragen sind, kann der Zweckverband aufgelöst werden.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umlage	TEUR	382	356	7,30%	319	259	65
Sonstige Einnahmen	TEUR	0	1	-100,00%	19	0	0
Personalaufwand	TEUR	359	357	0,56%	299	331	56
Sonstiger Aufwand	TEUR	9	7	28,57%	10	8	2
Geringfügig Beschäftigte	Anzahl	1	1	0,00%	1	1	1
Jahresergebnis	TEUR	13	-7	-285,71%	27	79	6
Umlaufvermögen	TEUR	152	156	-2,56%	196	244	371
Kredite	TEUR	0	0	n. a.	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	152	156	-2,56%	196	244	371

Die Ausgaben des Zweckverbandes beschränken sich seit der Übernahme durch den Freistaat Bayern insbesondere auf Beihilfezahlungen an pensionierte Beamte und Betragszahlungen für die Abwicklungsmitgliedschaft bei der Bayerischen Versorgungskammer.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Nach § 15 der Verbandssatzung deckt der Zweckverband seinen, nicht durch Zuschüsse des Freistaates Bayern, sonstige Einnahmen oder Kredite, gedeckten Finanzbedarf, durch Umlagen, die von den Verbandsmitgliedern erhoben werden. Der Anteil der Verbandsmitglieder an den Nutzen und Lasten des Zweckverbandes ist dabei in der Höhe unterschiedlich. Der Bezirk Schwaben trägt hiervon 13,5 %. Sofern ein Finanzbedarf für Investitionen besteht, wird dieser durch Umlagen von den Verbandsmitgliedern erhoben. Der Anteil des Bezirk Schwaben beträgt in diesem Fall 16,0 %.

Zweckverband Krankenhaus St. Camillus Ursberg

Dominikus-Ringeisen-Str. 20, 86513 Ursberg

www.krankenhaus-st-camillus.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		6	Stimmen
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	3	50,00%
	Dominikus-Ringeisen-Werk Ursberg	3	50,00%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Willi Lunzner Johann Rudolph		
Verbandsversammlung:	Tobias Bühler	Bezirk Schwaben	
	Barbara Holzmann	Bezirk Schwaben	
	Martin Sailer (Vorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Sr. M. Dominika Nuiding	Dominikus-Ringeisenwerk	
	Martin Riß (stv. Vorsitzender)	Dominikus-Ringeisenwerk	
	Wolfgang Tyrychter	Dominikus-Ringeisenwerk	
	Peter Brechenmacher (beratend)	ZV St. Camillus	
	Sonja Treffler (beratend)	Bezirk Schwaben	
	Michael Winter (beratend)	Dominikus-Ringeisenwerk	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die ambulante und die stationäre psychiatrische sowie somatische Krankenbehandlung von Menschen mit Behinderungen in Nordschwaben und Mittelschwaben. Zu diesem Zweck übernimmt der Zweckverband die Betriebsträgerschaft des bestehenden, im Krankenhausplan des Freistaats Bayern ausgewiesenen Krankenhauses St. Camillus, Ursberg.

Geschäftsverlauf 2023

Das Jahr 2023 schließt erneut mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 191 TEUR ab. Wie im Vorjahr tragen die Ausgleichszahlungen für die Pandemiefolgen und die Härtefallausgleiche stark zu den gestiegenen Energie- und Sachkosten bei. Gegenüber 2022 gingen die Erlöse aus Krankenhausleistungen leicht zurück, da die Ausgleichszahlungen nach dem Krankenhausentlastungsgesetz geringer ausfielen als im Vorjahr. Der Fachkräftemangel wirkt sich auch im Jahr 2023 auf die Leistungsentwicklung aus.

Die Auslastung hat sich gegenüber 2022 nur geringfügig erhöht auf 63,2 % und liegt in etwa um 4,2 % über dem Niveau des Jahres 2022.

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	4.277	4.301	-0,56%	4.297	4.455	3.978
Abschreibungen	TEUR	184	140	31,43%	144	132	143
Materialaufwand	TEUR	685	562	21,89%	566	551	522
Instandhaltung	TEUR	0	0	n. a.	67	155	57
Personalaufwand	TEUR	3.329	3.393	-1,89%	3.217	3.162	3.152
Mitarbeiter	VK	45,60	46,66	-2,27%	47,23	46,03	49,01
Jahresergebnis	TEUR	191	135	41,48%	258	339	-61
Umlage	TEUR	290	170	70,59%	177	246	140
Anlagevermögen	TEUR	3.144	3.179	-1,10%	3.132	3.193	2.950
Kredite	TEUR	220	260	-15,38%	300	390	530
Bilanzsumme	TEUR	7.114	6.904	3,04%	5.666	5.528	5.256
Eigenkapitalquote	%	20,26%	18,11%	11,90%	19,68%	15,50%	9,86%

Im psychiatrischen Bereich konnte das Erlösziel aufgrund von Personalmangel, der für die monatelange Schließung des beschützten Bereiches verantwortlich war, nicht erreicht werden (2.455 TEUR zu 2.599 TEUR im HH-Plan 2023).

Auch in der Somatik wurde bei den Erlösen der Haushaltsplan um ca. 199 TEUR nicht erreicht. (geplant: 1.282 TEUR, Ergebnis: 1.083 TEUR).

Im ambulanten Bereich wurden bei der PIA – bedingt durch Personalengpässe – 69 TEUR weniger erzielt als geplant.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes ist nach § 13 Abs. 1 der Zweckverbandssatzung vorrangig durch eigene Einnahmen zu decken, reichen diese nicht aus, ist er durch eine Verbandsumlage zu decken.

Nach § 13 Abs. 2 der Verbandssatzung trägt dabei jedes der beiden Mitglieder 50 % der notwendigen Umlage. Die Umlagebeträge werden in der Haushaltssatzung für jedes Haushaltsjahr festgesetzt.

Zweckverband Kurhaus Augsburg-Göggingen

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		14	Stimmen
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	7	50,00%
	Stadt Augsburg	7	50,00%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Lorenz Noppinger Patricia Brutscher		
Verbandsversammlung:	Alexander Abt Klaus Förster Erwin Gerblinger Melanie Melitta Hippke Ulrich Reiner Martin Sailer Volkmar Thumser Eva Weber (Vorsitzende) Leo Dietz Matthias Fink Dr. Florian Freund Dr. Pia Haertinger Andreas Jäckel Meinolf Krüger	Bezirk Schwaben Bezirk Schwaben Bezirk Schwaben Bezirk Schwaben Bezirk Schwaben Bezirk Schwaben Bezirk Schwaben Stadt Augsburg Stadt Augsburg Stadt Augsburg Stadt Augsburg Stadt Augsburg Stadt Augsburg	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Sanierung des Kurhauses Göggingen einschließlich der Nebengebäude und Außenanlagen sowie die Erstellung der durch die Bayerische Bauordnung vorgeschriebenen Parkmöglichkeiten. Aufgabe des Zweckverbandes ist es auch, das ganz oder teilweise fertiggestellte Kurhaus (Gebäude mit Umfeld) nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit als Baudenkmal zu unterhalten.

Die Nutzung der Anlage erfolgt vorwiegend durch Überlassung an Dritte, wobei diese mit den kulturellen Aufgaben der Zweckverbandsmitglieder und mit dem Charakter des Hauses in Einklang stehen müssen. Die Mitglieder des Zweckverbandes sollen im Übrigen für ihren Eigenbedarf angemessen berücksichtigt werden.

Geschäftsverlauf 2023

Der Zweckverband vermietet einen Großteil des Gebäudekomplexes an die Kurhaustheater GmbH. Ein weiteres Mietverhältnis ist ebenfalls vorhanden. Ab 2024 werden alle Räumlichkeiten der Kurhaustheater GmbH zur Verfügung gestellt. Bis auf die jeweils unterschiedlichen Maßnahmen zur Instandhaltung des Gebäudes sowie der angeschlossenen Parkanlage, verlaufen die Haushaltsjahre gleichmäßig.

Die Ausgaben für den laufenden Bauunterhalt sowie den Unterhalt und die Wartung der Sicherheitsanlagen und der Bühnentechnik betrugen 2023 insgesamt 143.474 EUR. Die Kosten, welche im Zusammenhang mit dem Betrieb des Gebäudes anfallen, betrugen insgesamt 136.850 EUR.

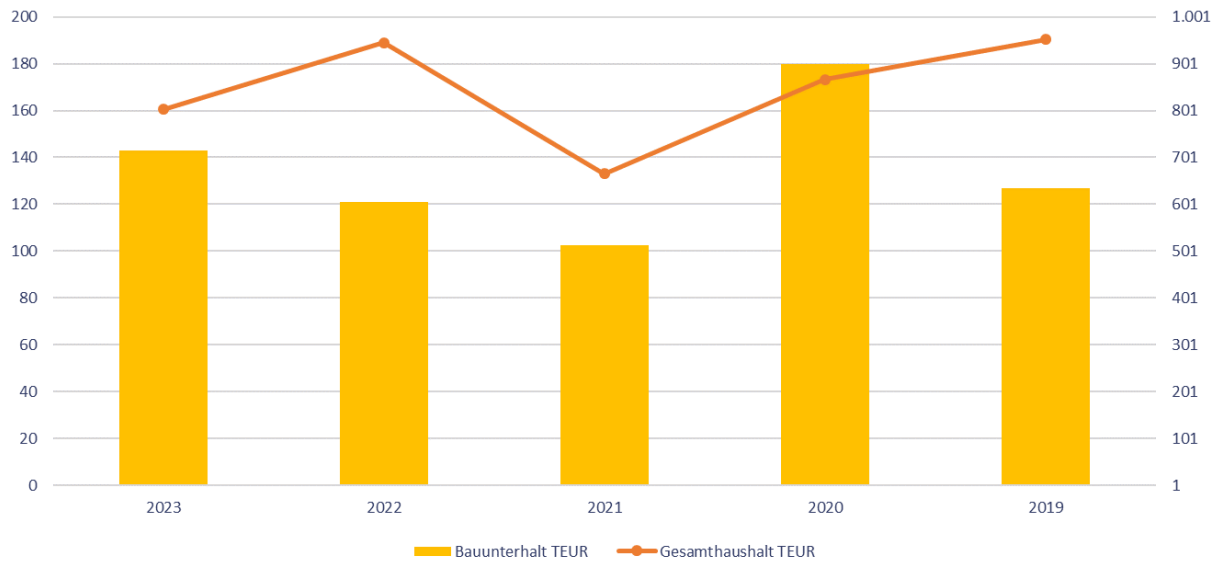
Der Vermögenshaushalt des Haushaltsjahres 2023 umfasst Ausgaben in Höhe von 50 TEUR. Die Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2022 i. H. v. 250 TEUR, zur Wiederherstellung des Wasserschadens am Gebäudedach, wurden mit 18 TEUR verbraucht und mit 231 TEUR in das Haushaltsjahr 2023 übertragen. Weiter musste der Verwaltungshaushalt durch eine Zuführung aus dem Vermögenshaushalt i. H. v. 19 TEUR ergänzt werden.

Investitionen waren als Begleitmaßnahmen zur Nachbarbebauung vorgesehen. Diese konnten im Jahr 2023 noch nicht umgesetzt werden, da es bei der Nachbarbebauung zu Verzögerungen kam. Der noch zur Verfügung stehende Betrag wurde der allgemeinen Rücklage zugeführt.

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Bauunterhalt	TEUR	143	121	18,18%	102	180	127
Mitarbeiter	Anzahl	1	1	0,00%	1	1	1
Gesamthaushalt	TEUR	803	946	-15,12%	666	867	953
Verwaltungsumlage	TEUR	478	397	20,40%	477	503	448
Investitionsumlage	TEUR	50	40	25,00%	50	110	100
Kredite	TEUR	0	0	n. a.	0	0	0
Rücklage	TEUR	295	263	12,17%	297	265	213

Der Verwaltungshaushalt und der Vermögenshaushalt konnten im Rahmen der veranschlagten Mittel grundsätzlich vollzogen werden. Die Einnahmen des Zweckverbandes sind stark vom Betrieb und der Nutzung des Kurhaustheaters abhängig. Hier zeigt sich, in Form von deutlich gestiegenen Einnahmen, die Erholung nach den Einschränkungen der Corona-Pandemie.

Der Verwaltungshaushalt schloss ausgeglichen ab. Die Zuführung an den Verwaltungshaushalt betrug 18.509 EUR. Der Rücklage wurden Mittel in Höhe von 31.490 EUR zugeführt. Der Zweckverband ist zum Ende des Haushaltsjahres 2023 mit einer allgemeinen Rücklage von 294.705 EUR ausgestattet.



Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung sowie die anschließende Feststellung des Ergebnisses liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der ungedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes für den laufenden Betrieb sowie Investitionen werden satzungsgemäß von dem Bezirk Schwaben und der Stadt Augsburg getragen und jeweils im Vorfeld des Geschäftsjahres ermittelt.

Zweckverband Landestheater Schwaben

Theaterplatz 2, 87700 Memmingen

www.landestheater-schwaben.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		610	Stimmen
Mitglieder:	Stadt Memmingen	248	40,66%
	Bezirk Schwaben	185	30,33%
	Landkreis Oberallgäu	34	5,57%
	Landkreis Unterallgäu	31	5,08%
	Landkreis Ostallgäu	31	5,08%
	Landkreis Günzburg	28	4,59%
	Stadt Kempten	15	2,46%
	Landkreis Dillingen	11	1,80%
	Stadt Kaufbeuren	10	1,64%
	Stadt Friedberg	3	0,49%
	Stadt Günzburg	2	0,33%
	Stadt Nördlingen	2	0,33%
	Stadt Sonthofen	2	0,33%
	Stadt Bad Wörishofen	1	0,16%
	Stadt Füssen	1	0,16%
	Stadt Lindenberg	1	0,16%
	Stadt Marktoberndorf	1	0,16%
	Stadt Mindelheim	1	0,16%
	Marktgemeinde Oberstdorf	1	0,16%
	Marktgemeinde Nesselwang	1	0,16%
	Gemeinde Pfronten	1	0,16%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiterin:	Tanja Schröck		
Verbandsversammlung:	Manfred Schilder (Vorsitzender bis März 2023) Stadt Memmingen Jan Rothenbacher (Vorsitzender ab März 2023) Stadt Memmingen Alexander Hold Bezirk Schwaben Barbara Holzmann Bezirk Schwaben Lucas Reisacher Bezirk Schwaben Alfons Weber Bezirk Schwaben weitere 28 Verbandsräte		

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Veranstaltung von Theateraufführungen in Gemeinden des „Regierungsbezirks“ Schwaben durch eine von ihm betriebene Landesbühne. Der Zweckverband verfolgt damit ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweckverband kann auch außerhalb seines räumlichen Wirkungsbereiches Gastspiele veranstalten, insbesondere in Tirol und Südtirol.

Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Zweckverbandes dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder des Zweckverbandes erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Zweckverbandes. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Zweckverbandes fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Geschäftsverlauf 2023

Das Landestheater Schwaben bildet eine Einrichtung zur Förderung der Kultur im Bereich Bayerisch Schwaben. Dabei bietet das Theater sowohl Vorstellungen im Stammhaus in Memmingen, wie auch Gastspiele im gesamten Wirkungsgebiet des Bezirk Schwaben sowie darüber hinaus an.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte wieder der Regelbetrieb aufgenommen werden. Der Spielbetrieb in allen Bereichen ist deutlich besser angelaufen, wie ursprünglich geplant.

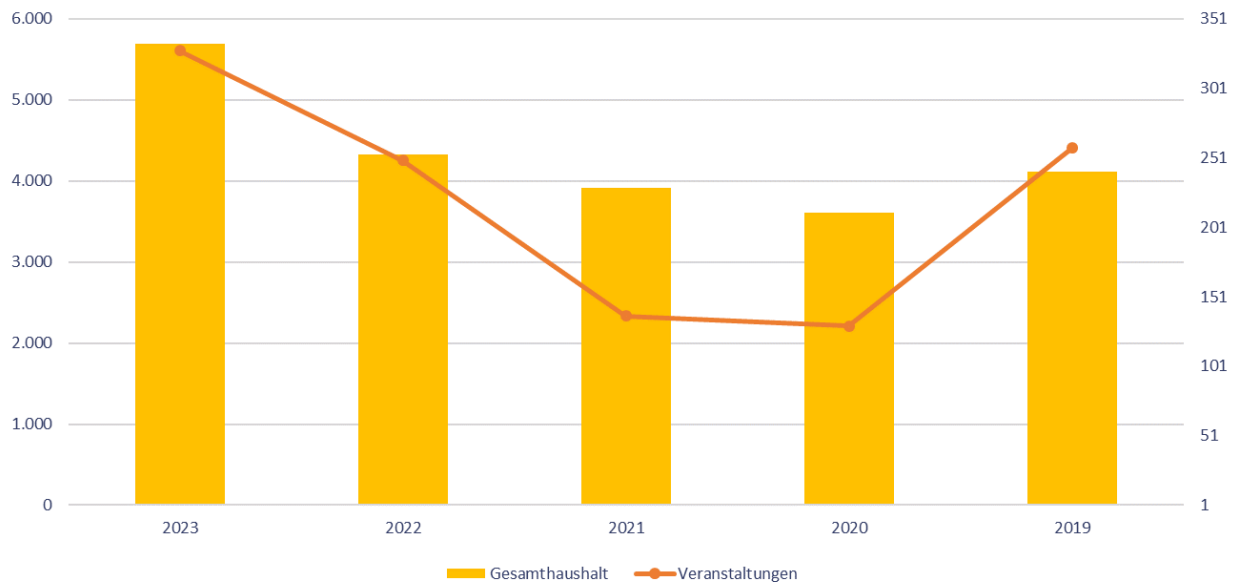
Die Jahresrechnung 2023 schließt mit einem Überschuss i. H. v. 414 TEUR. Zu diesem unerwartet guten Ergebnis trug zum einen die Sparte „Stammhaus“ mit einer Einnahmenverbesserung um rund 2 % und die Sparte „Junges Theater“ mit einer Einnahmensteigerung um über 102 % bei. Gleichzeitig ist es dem Zweckverband gelungen die erwarteten Ausgaben deutlich geringer zu halten.

Ein überproportionaler Anstieg war im Bereich der Personalkosten festzustellen. Dieser beruht darauf, dass das Landestheater seine Vergütungsstruktur grundlegend verändert hat. So wurde für die Mitarbeiter im nicht-künstlerischen Bereich der branchenübliche TVöD-Tarifvertrag eingeführt und für die Mitarbeiter im künstlerischen Bereich wurde eine vergleichbare sukzessive Anpassung des Gagengefüges vorgenommen. So konnte sichergestellt werden, dass kein Ungleichgewicht zwischen den Beschäftigungsgruppen entsteht und die Attraktivität des Landestheaters als Arbeitgeber deutlich verbessert wurde.

Nach dem Weggang der Intendantin Frau Dr. Mädler sowie einer Übergangslösung mit Herrn Alexander May und Frau Christine Hofer, wurde die Intendanz am Landestheater neu ausgeschrieben. Ab der Spielzeit 2024/2025 wird die Intendanz des Landestheaters von Frau Sarah Kohrs übernommen.

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Eintrittsgelder	TEUR	435	318	36,70%	175	198	482
Personalausgaben	TEUR	3.398	2.741	23,93%	2.222	2.363	2.531
Mitarbeiter	Anzahl	50	54	-7,41%	53	54	57
Gesamthaushalt	TEUR	5.693	4.322	31,72%	3.920	3.612	4.109
Verwaltungsumlage	TEUR	2.357	1.555	51,58%	1.549	1.505	1.486
Rücklage	TEUR	1.356	941	44,10%	970	795	549
Veranstaltungen	Stück	328	249	31,73%	137	130	258
Besucher	Stück	22.275	22.581	-1,36%	10.601	12.296	40.464

Der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung sowie die anschließende Feststellung des Ergebnisses liegen zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts noch nicht vor. Aus diesem Grund sind die dargestellten Zahlen, als vorläufig zu erachten.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der ungedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes für den laufenden Betrieb sowie Investitionen wird satzungsgemäß vom Bezirk Schwaben und den weiteren Mitgliedern entsprechend des Stimmrechts getragen und jeweils im Vorfeld des Geschäftsjahres ermittelt.

Zweckverband Schwabenakademie Irsee

Klosterring 4, 87660 Irsee

www.schwabenakademie.de

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		11	Stimmen
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	7	63,64%
	Schwäbischer Volksbundsverbands e.V.	4	36,36%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r Fachbeirat (als beratendes Organ)		
Geschäftsleiter:	Dr. Markwart Herzog (bis September 2024) Dr. Stefan Raueiser (ab Oktober 2024)		
Verbandsversammlung:	Martin Sailer (Verbandsvorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Alexander Abt	Bezirk Schwaben	
	Petra Beer	Bezirk Schwaben	
	Stefan Bosse	Bezirk Schwaben	
	Barbara Holzmann	Bezirk Schwaben	
	Dr. Philipp Prestel	Bezirk Schwaben	
	Maria Rita Zinnecker	Bezirk Schwaben	
	Renate Deffner	Schwäbischer Volksbundsverbands	
	Sabine Meyle	Schwäbischer Volksbundsverbands	
	Gudrun Reißer	Schwäbischer Volksbundsverbands	
	Christa Steinhart	Schwäbischer Volksbundsverbands	
Fachbeirat:	Christa Steinhart (Vorsitzende)		
	Prof. Dr. Mechtild Becker		
	Renate Deffner		
	Christoph Lang		
	Dr. Markwart Herzog		
	Ruth Jachertz		
	Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer		
	Herbert Pressl		
	Dr. Stefan Raueiser		
	Gudrun Reißer		

Unternehmensgegenstand

Der Zweckverband hat die Aufgabe, eine Einrichtung der Erwachsenenbildung im Sinne des Gesetzes zur Förderung der Erwachsenenbildung vom 31. Juli 2018 zu betreiben.

Der Zweckverband und seine Einrichtungen dienen unmittelbar und ausschließlich der Volksbildung. Er arbeitet kontinuierlich und auf überparteilicher sowie überkonfessioneller Grundlage. Das Programmangebot wird allgemein bekannt gemacht und steht jedermann zur Teilnahme offen. Der Sitz der Schwabenakademie ist im Schwäbischen Bildungszentrum Irsee.

Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	1.292	1.047	23,38%	828	828	1.151
Teilnehmergebühren	TEUR	489	402	21,87%	169	92	411
Teilnehmer	Anzahl	1.421	1.179	20,53%	502	494	1.356
Abschreibungen	TEUR	1	3	-66,67%	4	2,00	2,00
Personalaufwand	TEUR	410	395	3,75%	384	354	371
Sonstiger Aufwand	TEUR	808	628	28,59%	392	330	668
Mitarbeiter	Anzahl	4	5	-20,00%	5	5	5
Jahresergebnis	TEUR	39	-41	-195,12%	34	130	100
Umlaufvermögen	TEUR	370	322	14,73%	366	333	204
Verbindlichkeiten	TEUR	7	0	#DIV/0!	2	3	5
Bilanzsumme	TEUR	372	326	14,11%	369	337	209
Eigenkapitalquote	%	98,11%	100,00%	-1,89%	99,41%	99,00%	97,46%
Umlage	TEUR	590	442	33,57%	580	618	588

Durch die wieder deutlich gestiegene Nachfrage nach den Bildungsangeboten der Schwabenakademie, haben sich die Umsatzerlöse auf 1.292 TEUR erhöht und liegen damit sogar über dem Niveau von 2019. Dies spiegelt sich entsprechend in den gestiegenen Teilnehmerzahlen und Teilnehmergebühren wieder.

Das Jahresergebnis ist analog auf 39 TEUR gestiegen, gegenüber -41 TEUR im Vorjahr.



Nach den erheblichen Einschränkungen im Akademiebetrieb während der Pandemie Jahre, konnten in 2023 wieder alle Seminare und Veranstaltungen planmäßig durchgeführt werden.

Insgesamt konnten im Jahr 2023 66 Seminare und Tagungen angeboten werden. Diese besuchten 1.421 Gäste mit 3.275 Übernachtungen. Ferner wurden 5 Orgelvespern, 2 Diner-Konzert und 4 weitere Konzerte realisiert.

Bereits zum 7. Mal wurde das Allgäuer Literaturfestival und zum 3. Mal das Nordschwäbische Literaturfestival ausgerichtet. Mit den beiden Veranstaltungen wurden insgesamt über 2.800 Besucher erreicht.

Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Die finanzielle Verpflichtung des Bezirks Schwaben ist in § 17 der Verbandssatzung geregelt. Demnach wird der nicht durch Zuschüsse oder sonstige Einnahmen gedeckte Finanzbedarf der Schwabenakademie als Umlage von den Verbandsmitgliedern erhoben. Der Anteil des Bezirks beträgt hierbei 7/11 des Umlagebedarfs.

Zweckverband Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren*

Museumstraße 8, 87758 Kronburg (Illerbeuren)

www.bauernhofmuseum.de

* ehemals Schwäbisches Bauernhofmuseum Illerbeuren (bis 2023)

Rechtsform:	Zweckverband		
Stimmrechte:		40	Stimmen
Mitglieder:	Bezirk Schwaben	24	60,00%
	Landkreis Unterallgäu	8	20,00%
	Heimatdienst Illertal e.V.	4	10,00%
	Gemeinde Kronburg	4	10,00%
Beschlussorgane:	Verbandsversammlung Verbandsvorsitzende/r		
Geschäftsleiter:	Dr. Bernhard Niethammer		
Verbandsversammlung:	Martin Sailer (Verbandsvorsitzender)	Bezirk Schwaben	
	Johanna Hofbauer	Bezirk Schwaben	
	Petra Beer	Bezirk Schwaben	
	Barbara Holzmann	Bezirk Schwaben	
	Edgar Rölz	Bezirk Schwaben	
	Alfons Weber	Bezirk Schwaben	
	Andreas Blank	Landkreis Unterallgäu	
	Josef Diebolder	Landkreis Unterallgäu	
	Alexander Eder	Landkreis Unterallgäu	
	Thomas Karrer	Landkreis Unterallgäu	
	Karl Frieß	Heimatdienst Illertal	
	Michael Kalchgruber	Heimatdienst Illertal	
	Peter Mayr	Heimatdienst Illertal	
	Simone Zehnpfennig-Wörle	Heimatdienst Illertal	
	Hermann Gromer	Gemeinde Kronburg	
	Josef Hengler	Gemeinde Kronburg	
	Christine Rottmar	Gemeinde Kronburg	
	Thomas Zeller	Gemeinde Kronburg	

Unternehmensgegenstand

Aufgabe des Zweckverbandes ist der Betrieb und der weitere Ausbau des Schwäbischen Bauernhofmuseums Illerbeuren als Freilichtmuseum für den Bezirk Schwaben. Insofern nimmt der Zweckverband Leistungen der Daseinsvorsorge wahr. Der Zweckverband verpflichtet sich bei der Erfüllung seiner Aufgaben zur Einhaltung der ethischen Richtlinien für Museen des Internationalen Museumsrates (ICOM) in der jeweils gültigen Fassung.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- **Sammeln:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren sammelt materielle und immaterielle Zeugnisse zur ländlichen Alltagskultur des Bezirk Schwaben, insbesondere landschaftsprägende Haus- und Bauformen samt deren Ausstattung sowie Zeugnisse der sie umgebenden Kulturlandschaft.
- **Bewahren:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren verpflichtet sich auf der Grundlage der ethischen Richtlinien des Internationalen Museumsrates (ICOM) zur langfristigen Bewahrung seiner Sammlungsbestände und einer kontinuierlichen Sammlungspflege gemäß den aktuellen konservatorischen Standards. Daneben leistet es einen Beitrag zum Erhalt der Vielfalt an Kultur- und Wildpflanzen, historischen Landsorten und Haustierrassen.
- **Dokumentieren und Erforschen:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren dokumentiert und erforscht die ländliche Kultur und deren Wandel in seinem geografischen Zuständigkeitsbereich. Es verpflichtet sich, am aktuellen wissenschaftlichen Diskurs der Fachwelt teilzunehmen und seine Erkenntnisse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen.
- **Vermitteln und Ausstellen:** Das Schwäbische Bauernhofmuseum Illerbeuren vermittelt Verständnis für die Geschichte und kulturelle Identität der Region an eine breite Öffentlichkeit. Als Erfahrungs- und Lernraum mit hohem Freizeit-, Erholungs- und Erlebniswert arbeitet es am Aufbau und der Pflege kooperativer Netzwerke und Strukturen mit.

Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Das Bauernhofmuseum Illerbeuren wurde 1955 eröffnet. Es gilt als das älteste Freilandmuseum im süddeutschen Raum. Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Bauernhofmuseum weiterzuführen und unter heimat- und kulturpflegerischen Aspekten weiter auszubauen. Das Museum öffnet seine Türen für die Besucher in der Regel von Anfang März bis einschließlich November.

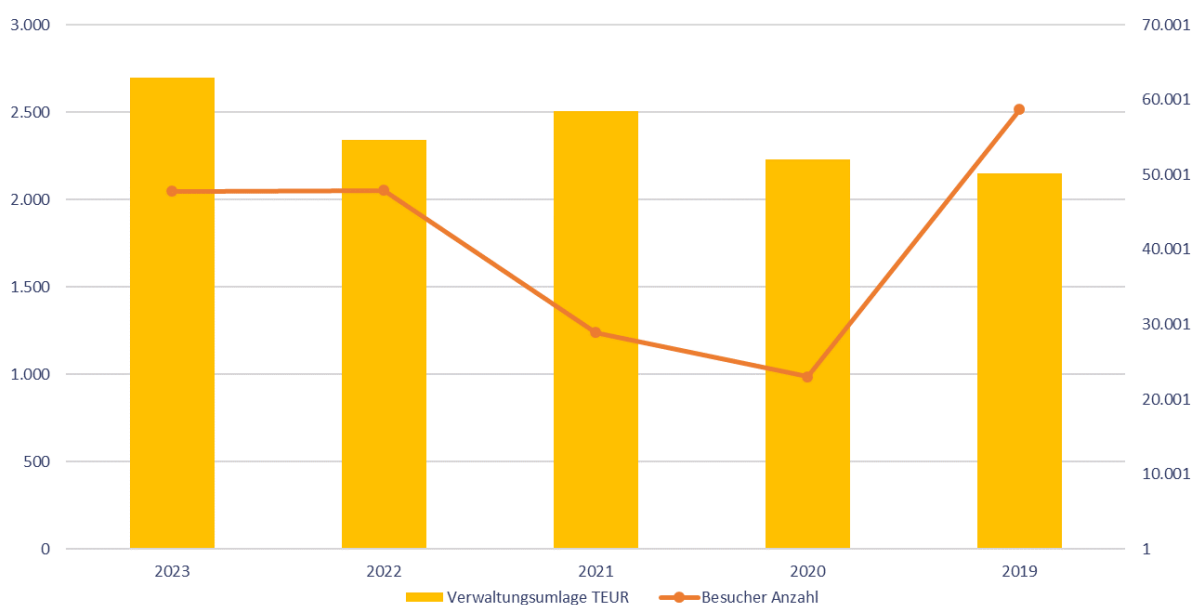
Geschäftsverlauf 2023

Kennzahlen	in	2023	2022	Veränderung	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	TEUR	330	259	27,41%	154	143	282
Abschreibungen	TEUR	67	49	36,73%	75	29	12
Aufwand							
Ausstellungen, Veranstaltungen und Pädagogik (ohne eigenes Personal)	TEUR	112	45	146,39%	13	8	72
Personalaufwand	TEUR	2.084	1.912	9,00%	1.672	1.602	1.552
Mitarbeiter	Anzahl	36,47	35,84	1,76%	33,84	31,84	30,84
Jahresergebnis	TEUR	2.010	2.680	-25,00%	1.413	1.532	1.620
Verwaltungsumlage	TEUR	2.697	2.342	15,16%	2.506	2.230	2.151
Investitionsumlage	TEUR	550	1.100	-50,00%	550	1.100	1.100
Anlagevermögen	TEUR	29.419	27.879	5,52%	27.313	26.494	25.728
Bilanzsumme	TEUR	32.910	32.637	0,84%	31.370	31.322	30.079
Eigenkapitalquote	%	98,81%	98,36%	0,46%	98,66%	99,09%	99,41%
Besucher	Anzahl	47.773	47.883	-0,23%	28.906	23.000	58.700

Im Geschäftsjahr 2023 konnte auch im Freilichtmuseum Illerbeuren der Museumsbetrieb wieder ohne Einschränkungen aufgenommen werden.

Bereits im Vorjahr haben sich die Besucherzahlen deutlich erholt. Dieser Trend konnte auch in 2023 fortgesetzt werden. Mit knapp 48.000 Besuchern war das Museum wieder gut besucht. Insbesondere die Museumspädagogik konnte ihre Angebote erheblich ausbauen und ohne Einschränkungen durchführen. Diese Effekte führten zu einer Umsatzsteigerung um knapp 28 %.

Auch in 2023 spielten Bau- und Renovierungsmaßnahmen auf dem Museumsgelände eine wesentliche Rolle. Das Schulhaus Remshart konnte in den Geländebereich Mittelschwaben transloziert werden. Zudem wurde das Haus zur Schützenkultur fertig gestellt und im Mai 2023 eröffnet.



Finanzielle Verpflichtungen des Bezirks Schwaben

Der ungedeckte Finanzbedarf des Zweckverbandes für den laufenden Betrieb sowie Investitionen wird satzungsgemäß vom Bezirk Schwaben, dem Landkreis Unterallgäu, der Gemeinde Kronburg sowie dem Heimatdienst Illertal e.V. getragen und jeweils im Vorfeld des Geschäftsjahres ermittelt.

Weitere Beteiligungsformen

Genossenschaften
Zweckvereinbarungen
Verträge
Dachverbände
Vereine
Sonstige Organisationen

Genossenschaften

- Gemeinnützige Baugenossenschaft Kaufbeuren e.G.
- Baugenossenschaft Kempten e.G.
- Fischereigenossenschaft Obere Mindel e.G.

Zweckvereinbarungen

- Archiv für Volksmusik in Schwaben
- Forschungs- und Betrugungsstelle für Trachten- und Kleidungskultur in Schwaben
- Berufsbildungswerk München
- Berufsbildungswerk Nürnberg

Verträge

- Käthe-Kruse-Puppenmuseum Donauwörth und Werner-Egk-Begegnungsstätte Donauwörth
- Bayerische Musikakademie Marktoberdorf
- Naturmuseum Augsburg
- Jugendbildungs- und Begegnungsstätte Babenhausen
- Rieskrater Museum Nördlingen
- Bayerisches Schulmuseum Ichenhausen
- Schwäbisches Krippenmuseum, Textilmuseum und Südschwäbisches Archäologiemuseum Mindelheim
- Sehbehinderten- und Blindenzentrum Südbayern
- Bienenmuseum Illertissen

Dachverbände

- Verband der bayerischen Bezirke
- Kommunalen Arbeitgeberverband
- Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband

Vereine

- Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e.V.
- Bayerischer Landesverein für Familienkunde e.V.
- Bukowina - Institut, Augsburg
- Bund für Naturschutz in Bayern
- Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge
- Eugen-Jochum-Gesellschaft
- EX-IN Bayern e. V.
- Förderkreis für die Fachhochschule Kempten e.V.
- Gesellschaft der Freunde der Universität Augsburg e.V.
- Joseph-Bernhard-Gesellschaft e.V.
- KUMAS - Kompetenzzentrum Umwelt e.V.
- Landesarbeitskreis Museumspädagogik Bayern e.V.
- Naturpark Augsburg Westliche Wälder e.V.
- Rat der Gemeinden und Regionen Europas
- Schullandheimwerk Schwaben e. V.

- Schwabenhilfe für Kinder Verein zur Erziehungshilfe und Sprachförderung e.V.
- Verein für Augsburger Bistumsgeschichte
- Verein für Volkslied und Volksmusik e.V.
- Verein Klostermusik im Allgäu
- Verein Schule für Dorf- und Landentwicklung Thierhaupten e.V.
- Verein Schullandheimwerk Schwaben e. V.
- Verein zum Schutz der Bergwelt e.V., München
- Verein zur Sicherstellung überörtlicher Erholungsgebiete für die Region Augsburg e.V. (Erholungsgebieteverein EVA)
- Verkehrsverein Region Augsburg

Sonstige Organisationen

- Schwäbisches Bildungszentrum Irsee (Eigenbetrieb)
- Bundesarbeitsgemeinschaft der überörtlichen Träger der Sozialhilfe

Anmerkung:

Die Darstellung der Besetzung der Aufsichtsgremien, erfolgte auf Grundlage der Zusammensetzung des 17. Bezirkstags von Schwaben.